

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 142.

Freitag den 22. Mai.

1863.

Bekanntmachung, die Anmeldung zur theologischen Candidatenprüfung betr.

Diejenigen Studirenden der Theologie, welche gesonnen sind sich vor Eintritt der Michaelisferien 1863 dem Examen pro candidatura zu unterziehen, werden hiermit unter Verweisung auf §. 9 des Prüfungsregulativs veranlaßt, ihre Anmeldegeluche nebst den erforderlichen Unterlagen bis zum **17. Juni 1863** in der Kanzlei der königlichen Kreis-Direction (Postgebäude) abzugeben, oder so viel die auswärts sich Aufhaltenden betrifft, unter der Adresse der königlichen Prüfungs-Commission für Theologen portofrei anher einzusenden.

Leipzig am 13. Mai 1863.

Königliche Prüfungs-Commission für Theologen.
v. Burgsdorff.

Bekanntmachung, die Ausloosung Leipziger Stadtschuldscheine betreffend.

Die Ausloosung von 5000 Thaler Capital der Stadtanleihe vom 1. Juli 1850 und von 12500 Thaler dergleichen der Stadtanleihe vom 1. Juli 1856 soll den **18. Juni dieses Jahres** Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause in der vor- maligen Richterstube öffentlich erfolgen.

Leipzig, am 20. Mai 1863

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Der Fond für das Leibniz-Denkmal betrug am Schlusse des Jahres 1862 7208 Thlr. 13 Ngr. 8 Pf., was gegen das Jahr 1861 ein Mehr von 263 Thlr. 7 Ngr. 3 Pf. ergibt.

Leipzig, den 18. Mai 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig

den 21. Mai 1863.

Nachdem der zeitherige Zugführer der 1. Comp. II. Bat.

Herr Friedrich Anton Moriz Ritter, Cigarrenfabrikant, an die Stelle des verstorbenen zeitherigen Adjutanten Herrn Hermann Julius Clarus zum Adjutanten des II. Bat. gewählt worden ist, so wird dies der Communalgarde hiermit bekannt gemacht.

Das Commando der Communalgarde.

In Stellvertretung des Commandanten

F. W. Weino ldt, R. d. R. S. B. D., Vice-Commandant.

Bekanntmachung.

Die Herstellung der hölzernen Treppen der 5. Bürgerschule soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Die Zeichnungen dazu so wie die Bedingungen, unter welchen die Herstellung zu erfolgen hat, liegen auf dem Rath's-Bauamte aus, woselbst auch die Preisforderungen spätestens den **4. Juni d. J.** versiegelt abzugeben sind.

Leipzig, den 20. Mai 1863.

Des Rath's Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Bewilligung freiwilliger Beiträge zur hiesigen Armenanstalt auf Grund der im Jahre 1857 auf 3 Jahre erfolgten und auf gleiche Frist, nach §. 17. der A. D. und laut unserer Bekanntmachung v. 2. April 1860, verlängerten Subscription ist mit dem im Januar d. J. fällig gewordenen halbjährigen Termin abgelaufen. Es wird daher demnächst wieder eine Subscription freiwilliger halbjährlicher Armencassenbeiträge auf 3 Jahre, und zwar von und mit dem Termin Juli 1863 bis zu und mit dem Termin Januar 1866, von uns veranstaltet werden. Eine Anzahl unsrer geehrten Mitbürger, namentlich auch der das Ansehn freiwillig besorgenden Herren Subscriptionspfleger, hat uns ihre freundliche Mitwirkung hierbei zugesagt und die Function übernommen, in den nächsten Wochen die Unterzeichnung der Beiträge von Haus zu Haus zu sammeln.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, richten wir auf Grund der §§. 13^a, 16, 17, 19 und 20 der A. D. vom 22. October 1840 an alle irgend beitragsfähige Bewohner Leipzigs so wie an alle hiesige Bevollmächtigte auswärtiger Besitzer, resp. Mitbesitzer von hiesigen Grundstücken die angelegentliche Bitte, sich resp. im Namen ihre Machtgeber bei dieser Subscription nach Kräften theilnehmen zu wollen. Zwar scheint eine besondere Hervorhebung dieser Bitte bei dem unermüdblichen Wohlthätigkeitsfinn, der Leipziger Bewohner befeelt und weithin anerkannt ist, beinahe überflüssig. Gilt es doch der öffentlichen Versorgung der eignen Ortsarmen, somit einem Zweck, der hier von jeher durch freiwillige Gaben wie durch persönliche Mitwirkung freiwilliger Organe auf das wesentlichste gefördert worden ist. Indes gerade im Interesse dieser Freiwilligkeit und zu möglicher Vermeidung der durch das Gesetz gebotenen obrigkeitlichen Feststellung der Beiträge legen wir obige Bitte mit Bezug auf unsern kürzlich veröffentlichten Rechenschaftsbericht auf das Rechnungsjahr vom 1. Juli 1861 bis 30. Juni 1862 der hiesigen Einwohnerschaft, — und ganz besonders allen Denen, deren Mittel es gestatten einen höheren Beitrag zu gewähren als bisher — um so dringender an das Herz, als die mit der wachsenden Einwohnerzahl von Jahr zu Jahr steigenden Bedürfnisse der Armenanstalt und ganz besonders die um mehr als das Doppelte erhöhten Ausgaben für die Armenschulen eine Vermehrung der Einnahme gebieterisch erfordern.

Möge der Erfolg der Subscription unsere, auf den Gemeinfinn unsrer Mitbürger gegründete Hoffnung rechtfertigen! Möge aber auch den Mäthern, die sich dem mühevollen Geschäft der Subscriptionsammlung unterzogen haben, dasselbe durch freudlichen Entgegenkommen erleichtert werden.

Leipzig, den 12. Mai 1863.

Das Armen-Directorium.

Bekanntmachung.

Dem betheiligten Handelspublicum wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß eine Restitution von Regunkosten für Bespre- und Transitzogüter, die während gegenwärtiger Ostermesse im freien Verkehr hier eingegangen sind, nur dann gewährt werden kann, wenn die hierüber einzureichenden Verzeichnisse nebst Unterlagen längstens

Sonnabend den 23. Mai dieses Jahres bis Abends 6 Uhr

allhier abgegeben sind.

Leipzig, den 30. April 1863.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Regler, D. = 3. = 3.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 18. Mai 1863.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Die Sitzung eröffnete Vorsteher Dr. Joseph in üblicher Weise mit dem Vortrage aus der Registrande. Dabei wurde ein Rückschreiben des Rathes betreffend die Herstellung der Straße längs der Frege'schen Aylhäuser an der Waldstraße und eine von Herrn Julius Müller zur seinigen gemachte, gegen den Verkauf der Ede von der Tauchaer und Eisenbahnstraße gerichtete Eingabe Herrn Eduard Sachsenröbers an den Bauauschuß überwiesen, ein vom Rath mit dem Fiscus wegen der Herstellungs- und Unterhaltungspflicht der Connewitzer Chausseebrücke verhandelter Vergleich aber zur sofortigen Beschlußnahme gebracht. Die einschlagende Frage ist schon vielfach verhandelt worden und gegenwärtig der Gegenstand eines Rechtsstreites, welcher durch den Vergleich seinen Abschluß finden soll.

Nach diesem Vergleiche übernimmt

1. der Königl. Staatsfiscus gegen ein von dem Rathe der Stadt Leipzig ein für allemal zu zahlendes Abfindungsquantum von Sechshundert Thalern die obenbezeichnete Chausseebrücke über die Mühlpleiße bei Connewitz zur jetzigen und künftigen Instandsetzung und Unterhaltung aus Staatsmitteln und verzichtet auf alle weiteren, an die Stadtgemeinde zu Leipzig wegen dieser Brücke für die Vergangenheit und Zukunft zu machenden Ansprüche.

2. Der Rath der Stadt Leipzig zahlt die Vergleichssumme der 600 Thlr. binnen acht Tagen, nachdem ihm die von Seiten des Königl. Finanzministerium erfolgte Genehmigung dieses Vergleichs notificirt sein wird, an das Rentamt zu Leipzig gegen dessen Quittung.

Die Versammlung gab zum Abschlusse des vorstehenden Vergleichs einhellig ihre Zustimmung, doch sprach dabei der Vorsteher die Bemerkung aus, daß mit Genehmigung des Vergleichs alle Ansprüche der Stadt auf Rückforderung der früher auf die Brücke verwandten Beträge verloren gehen würden.

Weiter machte der Rath folgende Mittheilung:

Ihrem uns unterm 2. dieses Monats mitgetheilten Antrage entsprechend, haben wir Herrn Oberbaurath Langhanns ersucht, sowohl für den Augustusplatz als wie für den Königsplatz Projecte zum Theaterneubau zu entwerfen und Kostenanschläge dazu zu fertigen. Darauf erhalten wir von demselben die Antwort, daß er, von Ihren Verhandlungen aus dem hiesigen Tageblatt in Kenntniß gesetzt, daraus zu entnehmen gehabt habe, daß die Projecte, welche er einsenden werde, eine nachherige Concurrenz über den nämlichen Gegenstand nicht ausschließen würden. Würde aber dann eine solche Nothwendigkeit noch anerkannt und ausgesprochen, so werfe dies nothwendig auf die Brauchbarkeit seiner Arbeiten ein sehr nachtheiliges Licht, wofür ihn selbst ein beträchtliches Honorar nicht entschädigen könne. Daher stelle er das Gesuch, es möge über die Frage:

ob überhaupt eine Concurrenz stattfinden solle oder nicht? zuvörderst bestimmte Entscheidung getroffen werden."

Bei nochmaliger Erwägung dieser Frage haben wir auf unserm früheren Beschlusse, den wir Ihnen unter Nr. 6 am 18. Februar dieses Jahres mittheilten, aus den dafür schon damals angegebenen Gründen beharren müssen, und demselben nur die an sich selbstverständliche Modification beigefügt:

daß der von Herrn Oberbaurath Langhanns, sei es für den Augustusplatz oder für den Königsplatz entworfene Plan zur Ausführung gelangen werde, sofern er nach dessen schließlicher Feststellung den daran zu machenden Anforderungen in Bezug auf Schönheit, Zweckmäßigkeit und Kosten entsprechen werde.

Eine rasche Förderung der zu liefernden Arbeiten ist eventuell vom Herrn Oberbaurath Langhanns in bestimmte Aussicht gestellt worden."

Der Vorsteher bemerkte hierzu, daß Äußerungen Einzelner bei der früheren Berathung dieser Angelegenheit nicht Ausdruck des Willens des Collegiums seien. Das Collegium könne allerdings sich nicht verbindlich machen, auch Zeichnungen zur Ausführung zu bringen, welche möglicher Weise den Erwartungen desselben nicht entsprächen und in Dingen der öffentlichen Verwaltung nicht privatrechtliche Verträge leisten; der Versammlung bleibe daher das Recht, auch auf Concurrenzanschreiben nachträglich anzutragen, wenn ihr die Zeichnungen des Herrn Ober-

bauraths Langhanns nicht gefallen sollten, wie unwahrscheinlich dies auch bei der Wahl eines so berühmten und bewährten Meisters in seinem Fache sei. Die Erklärung des Rathes sage im Wesentlichen dasselbe, man könne sich daher ihr auch im Sinne des früheren Beschlusses anschließen.

Die Versammlung war einstimmig gemeint, sich in dieser Weise gegen den Rath zu erklären.

Zur Verpachtung eines Wiesenstücks von 3 Ader 63 □ Ruthen auf 6 Jahre an Herrn Lohnkutscher Krug, welcher in das von einem Anderen gethane aber aufgegebenes Höchstgebot von 55 Thlr. jährlich eintreten will, wurde Zustimmung erteilt.

In der am 6. Mai gehaltenen nichtöffentlichen Sitzung hatte das Collegium sich bereit erklärt, zu dem damals in Aussicht genommenen Ankaufe des Lessing'schen Bildes: „Fuß am Scheiterhaufen“ einen Beitrag bis zur Höhe von 6000 Thlrn. aus der Stadtcasse zu verwilligen. Der Rath antwortete darauf:

Den Herren Stadtverordneten ist bereits durch die öffentlichen Blätter bekannt, daß das hier ausgestellte Bild von Lessing, „Fuß vor dem Scheiterhaufen“ von dem König von Preußen für die Berliner Nationalgalerie angekauft worden ist. Sonach mußten die vom Directorium des hiesigen Kunstvereins eingeleiteten Kaufverhandlungen abgebrochen werden, denn der zeitliche Besitzer des Bildes hatte, als er dem Directorium bis 9. dieses Monats den Verkauf einräumte, ausdrücklich die Erwerbung für die bezeichnete Nationalgalerie oder überhaupt einen in Berlin stattfindenden Ankauf ausgenommen.

Waren wir deshalb nicht in der Lage auf Ihr Communicat vom 7. d. M. Beschl. zu fassen, in welchem Sie zur Verwendung eines etwa nöthigen Beitrags zum Ankauf des gedachten Bildes bis zur Höhe von 6000 Thlr. eventuelle Zustimmung erteilen, so glauben wir nicht erst versichern zu dürfen, daß wir der von Ihnen dadurch betätigten Bereitwilligkeit, das städtische Museum in seiner Entwicklung zu fördern, unvergessen sein werden."

Es hatte dabei zu bewenden, doch hob der Vorsteher noch besonders hervor, daß die Bereitwilligkeit des Collegiums, zur Bereicherung des Museums Gelder zu verwilligen, sich nur auf den Ankauf allgemein als ganz bedeutend anerkannter Kunstwerke bezogen habe.

Auf Ansuchen des Lehrervereins hat der Stadtrath beschlossen, ähnlich, wie in Dresden geschehen, zur Abordnung einiger hiesigen Lehrer nach der bevorstehenden Mannheimer Lehrerversammlung 150 Thlr. aus der Stadtcasse zu gewähren. Herr Käser bemerkte dazu, daß hier ganz andere Gesichtspunkte maßgebend wären, als bei der Verwilligung für die Absendung von Gewerbsgehilfen zur Londoner Industrieausstellung. Allerdings sei die geforderte Summe verhältnißmäßig nicht hoch; trotzdem erkläre er sich aber gegen den Beitritt zum Rathesbeschlusse, denn die Angelegenheit sei eigentlich eine reine Privatsache der Lehrer und diese hätten in ihrem Gehalte die Mittel zu suchen, wenn sie an der Versammlung Theil nehmen wollten.

Herr Dr. Schildbach verwandte sich dagegen bringend für die Bewilligung unter Hinweis auf die gleiche Behandlung der Angelegenheit in Dresden. Es kämen — fügte er hinzu — hier nicht Privatrücksichten, sondern die pädagogische Fortbildung und wichtige Erziehungszwecke in Frage.

Darauf ward dem Rathesbeschlusse gegen 1 Stimme beigetreten.

Auszug aus den Protokollen der Leipziger naturforschenden Gesellschaft.

Sitzung vom 12. Mai 1863.

Herr Dr. Zöllner legte ein, nach Angabe Janssen's von J. G. Hoffmann in Paris, 3 rue de Buoi, gefertigtes Spektroskop vor.

Die Versammlung beschloß auf Antrag des Directors der auf Sonnabend den 13. Juni fallenden Jahresfeier ihres Stiftungstages eine gesellschaftliche Zusammenkunft folgen zu lassen, zu welcher der Secretair die Mitglieder durch Umlaufschreiben einladen wird.

Herr Prof. Knop sprach über die Aufnahme der Mineralstoffe durch die Pflanzen.

Der Vortragende erinnert zunächst an das von ihm im Sommer 1861 aufgefundenen Factum, daß Pflanzen, welche in einer wässrigen neutralen Lösung weniger Mineralstoffe keimen und in derselben bis zur Production reifer keimungsfähiger Samen fortwachsen,

auf die die Wurzeln umgebende Lösung den Einfluß ausüben, daß nach und nach ein Ueberschuß der Basen gegen die in der Lösung zurückbleibenden Säuren sich einstellt. Eine Lösung, welche fähig ist, Pflanzen zu ernähren, wird auf solche Weise später zum Gift für dieselben, falls man die frei gewordenen Basen nicht wieder an Säuren bindet oder beseitigt. Erfüllt man aber diese Verbindung, so entwickeln sich die Getreide vom Samen an bis zur Blüthe und Ausbildung reifer keimungsfähiger Samen in einer Flüssigkeit, die von organischen Stoffen, namentlich von allen humusartigen Körpern ganz frei ist und Nichts weiter enthält, als die vier Mineralsalze: 1) salpetersaure Kalkerde, 2) Bittersalz, 3) phosphorsaures Kali, 4) phosphorsaures Eisenoxyd. Den Bedarf an Kohlenstoff gewinnt die Pflanze bei solcher Behandlung einzig und allein durch Aufnahme und Reduction der Kohlensäure der Luft.

Hiermit war der Beweis geliefert, daß die Pflanze sowohl ihre stickstofflosen wie stickstoffhaltigen näheren Bestandtheile aus neun Oxyden des Mineralreichs zu bilden fähig ist.

Ueber die Art und Weise, wie die Mineralsalze aus den im Ackerboden circulirenden Wässern oder aus dem Gemenge der verschiedenen unlöslichen nach und nach verwitternden Mineralkörper, die die Ackererde ausmachen, in die Pflanze gelangen, herrschen noch Zweifel und es ist gegenwärtig die Frage von Interesse: ernährt sich die Pflanze lediglich durch die in den Bodenflüssigkeiten gelösten Mineralsalze, oder greift sie durch Wurzelabscheidungen außerdem auch noch die vom festen Erdreich durch Flächenattraction gebundenen Stoffe an?

Es bedurfte zur Lösung dieser Fragen verschiedener Versuche. Zuerst mußte das Verhalten des lebendigen Pflanzenorganismus zu den Lösungen verschiedener Salze, dann das Verhalten der wachsenden Pflanze zu einer Lösung, die sie wirklich ernährt und endlich das Verhalten einer solchen Lösung zur Ackererde studirt werden.

Der Vortragende theilt nun mit, daß die Resultate einer ausgedehnten Untersuchung, die er im Laufe des vorigen Jahres mit den Herren Stud. Lehmann aus Anhalt-Desfau, Dr. Schreiber und Dr. Sachse aus Leipzig und Hrn. Wolf aus Nürnberg, Assistenten an der Versuchstation zu Rödern, ausführte, bezüglich des ersten Punctes ergeben haben, daß Samen, welche in den Lösungen der verschiedenen Mineralsalze, die in der Ackererde möglicherweise enthalten sein können, aufquellen, zu jedem einzelnen Salze sich verschieden verhalten, namentlich dem Eintreten des in der Lösung enthaltenen Salzes je nach seiner Natur einen verschiedenen Widerstand leisten, daß aber der keimende Same ohne Ausnahme von jedem der Minerale jener Kategorie ein gewisses Quantum mit der Lösung aufsaugt, und daß es sich ähnlich auch mit der wachsenden Pflanze verhält.

Da nun in den Aschen der natürlichen Pflanzen gewisse Minerale, welche in den Bodenwässern stets enthalten sind, wie z. B. Natronsalze nicht wieder angetroffen werden, und die Aschenbestandtheile der Pflanzen nach ganz anderen Proportionen zusammengesetzt sind, als sie in den Bodenwässern enthalten und nach den Resultaten der ausgeführten Untersuchung aus diesen Wässern in das Pflanzengewebe eintreten, so schließt der Vortragende:

Die Pflanze ernähre sich mittels der Wurzel durch einen complicirten Proceß stetiger Ausscheidungen und Auffaugung der die Wurzeln umgebenden Flüssigkeit.

Der Vortragende schließt ferner, daß die im Boden beweglichen Wässer nicht das Vermögen haben können, die Pflanzen zu ernähren, daß die ernährende Lösung vielmehr erst unter Mitwirkung der Wurzel erzeugt werde, insofern eben durch jene Wurzelabscheidungen noch gewisse Mineralsalze, je nach innerem Bedürfnisse der Pflanze, vom festen Erdreiche in Lösung übergeführt werden.

Diesem Schluß zieht der Vortragende einerseits aus den Resultaten von 18 Analysen von Ackererden, die, mit den verschiedensten Mineralsalzen gemengt, ein halbes Jahr hindurch der Verwitterung preisgegeben worden und von den oben genannten Chemikern mit ihm gemeinschaftlich untersucht wurden. Hierbei stellte sich nämlich heraus, daß bei größeren Mengen von Mineralsalzen, als sie jemals bei der Feldbäugung in Anwendung kommen, keine Phosphorsäure in die Bodenflüssigkeit übergeht. Die Pflanze kann diesen ihr ganz unentbehrlichen Stoff folglich auch nicht durch Auffangen der im Boden circulirenden Wässer aufnehmen. Zur Ueberführung der Phosphorsäure in die die Wurzel umgebende Flüssigkeit bedarf es gewisser lösender Stoffe, welche die Wurzel selbst erst aussondert. Für ganz und gar entscheidend aber für die Ansicht, daß die Pflanze nicht alle ihr zur Ernährung nothwendigen Stoffe in der Bodenflüssigkeit vorfindet, daß sie von der Natur vielmehr darauf angewiesen sei, gewisse Stoffe, welche der Boden zurückhält, sich selbst zu erwerben, hält der Redner das Resultat des folgenden Versuchs. Ein Pfund einer Flüssigkeit, in welcher die 4 oben genannten Mineralsalze enthalten sind, und in welcher Getreide, wie bereits angegeben, sich vollständig entwickelt, wurde 12 bis 15 mal nach einander auf zwei Pfunde Ackererde gegossen, wieder aufgesammelt und zuletzt analysirt.

Es zeigte sich, daß die verschiedensten Ackererden dieser Lösung alle Phosphorsäure entzogen hatten, und damit zugleich, daß eine

Lösung von Mineralsalzen, welche thatsächlich zur Ernährung der Vegetation geeignet ist, zur Unterhaltung dieses Processes ungeeignet wird, wenn sie durch Ackererde fließt.

Die Natur hat in der sogenannten Flächenattraction der Ackererde Waffen gegen die auflösende Kraft des Wassers verliehen; vermöge dieser Kraft hält die Erde die Phosphorsäure, das Kali und das Ammonial dergestalt zurück, daß diese Hauptnahrungsmittel der Pflanzen bei Regen und Ueberschwemmungen dem Boden nicht entzogen werden können. Die Pflanze, sobald sie Bedarf an einem dieser Stoffe hat, entzieht denselben der Ackererde durch Wurzelabscheidungen.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 20. Mai. In der Mittagsstunde des 11. November vorigen Jahres war von dem mit der Aufsicht über das Rübthürmer Revier beauftragten Forstgehilfen S. eine hochbejahrte Frau beim Holzstehlen in der gedachten Waldung betroffen worden. Da sie ihm unbekannt war, sich auch beharrlich der Kennung ihres Namens weigerte, so sah sich der Forstgehilfe schließlich veranlaßt, dieselbe behufs ihrer Einlieferung bei der Behörde zu arretiliren und als sie nicht gutwillig dem sich fügen wollte, sie am Arme zu fassen. Nachdem er auf diese Weise mit ihr von der Waldung bis auf die die Frankfurter Chaussee begrenzenden Wiesen gelangt war, sah er etwa zehn bis zwölf Mannspersonen, anscheinend Arbeiter, von der Chaussee aus auf ihn zukommen. Diese forderten ungestüm ihn auf, die Frau sofort loszulassen. Als er dieser Aufforderung Folge zu geben Anstand nahm, packten ihn zwei von den Arbeitern und rissen die Diebin mit Gewalt aus seinen Händen.

Es waren dies, wie sich später herausstellte, die beiden Handarbeiter Johann Friedrich Bauer aus Böhlitz-Ehrenberg und Friedrich Wilhelm Robert Schützer von hier.

Als der Forstgehilfe sich indeß bald darauf der Frau wiederum bemächtigt hatte, drangen Jene zum zweiten Male in größerer Anzahl auf ihn ein und erlangten nochmals die Befreiung der Arrestantin, welche nunmehr ihre Freiheit zur sofortigen Entfernung benutzte.

Erst später wurde sie in der Person der 69 jährigen Tagelöhnerswitwe Rosine Baumann ermittelt und wegen Forstdiebstahls mit drei Tagen Gefängniß bestraft.

Allein mit dieser Befreiung begnügten sich die Arbeiter, deren Zahl inzwischen auf vierzig bis fünfzig angewachsen war, nicht, sie gingen vielmehr zu Thätlichkeiten gegen den Forstgehilfen über, indem sie ihn hin- und herstießen, am Kragen schüttelten, auch Drohreden, wie beispielsweise die „Schmeiß doch den Hund in den Graben“ fallen ließen.

Wie es nun bei derartigen Anlässen häufig zu geschehen pflegt, daß ruhigere Personen vermittelnd zwischen die Parteien treten, so fanden sich endlich unter diesem Menschenhaufen auch solche, welche sich des hart Bedrängten ernstlich annahmen und ihn durch Wegweisung derjenigen Leute, welche ihn festgehalten, wiederum befreiten.

Während die Parteien hart an einander geriethen, versuchten einige der Excedenten, unter welchen wiederum die beiden Angeklagten die hervorragendste Rolle spielten, nochmals auf den Forstgehilfen mit Gewalt einzudringen, so daß sich dieser endlich zu der Erklärung veranlaßt sah, für den Fall wiederholter Angriffe von seiner Schußwaffe Gebrauch machen zu müssen, eine Erklärung, welche schließlich die zusammengelaufene Menge zum Auseinandergehen und zur Entfernung bestimmte.

In dieser Handlungsweise der beiden Angeklagten fand das königliche Bezirksgericht in Uebereinstimmung mit dem staatsanwaltschaftlichen Strafantrage den Thatbestand des Verbrechens des Landfriedensbruches in ideeller Concurrnz mit dem Verbrechen der Befreiung einer Gefangenen.

Der betreffende Artikel 148 des Strafgesetzbuches lautet wörtlich: „Hat eine öffentlich zusammengelaufene oder öffentlich zusammengeworrene Menge die Absicht zu erkennen gegeben, Gewalt gegen Personen oder deren Eigenthum auszuüben, oder Jemanden durch erregte Besorgniß vor solcher Gewalt zu einer Handlung, Duldung oder Unterlassung zu nöthigen, so liegt das Verbrechen des Landfriedensbruches vor.“

Dieses Verbrechen wird an Anstiftern und Anführern mit Arbeitshaus oder Zuchthaus bis zu sechs Jahren, an bewaffneten Theilnehmern mit Gefängniß oder Arbeitshaus bis zu vier Jahren, an unbewaffneten Theilnehmern mit Gefängniß oder Arbeitshaus bis zu zwei Jahren bestraft.

Ist es zur wirklichen Ausübung von Gewalt gegen Personen oder Sachen gekommen, so können die in diesem Artikel angedrohten Strafen bis um die Hälfte erhöht werden.

Ist aber die Gewalt von einer so großen Menge und unter solchen Umständen verübt worden, daß dadurch die Wirksamkeit der Behörde gelähmt und ein Einschreiten derselben verhindert wurde, so tritt für die Anstifter und Anführer Zuchthausstrafe bis zu zwölf Jahren, für die bewaffneten Theilnehmer Zuchthausstrafe bis zu acht Jahren, für die nichtbewaffneten Theilnehmer Arbeitshaus- oder Zuchthausstrafe bis zu vier Jahren ein.“

Dagegen heißt es in dem weiter zutreffenden Artikel 154 des Strafgesetzbuchs:

Personen, welche zu einer gewaltsamen Befreiung der Gefangenen mitgewirkt, oder dieselbe durch Gewalt gegen Personen oder Bedrohung mit solcher bewirkt haben, trifft Arbeitshaus- oder Zuchthausstrafe bis zu sechs Jahren zc."

In den Depositionen der abgehörten Zeugen, von welchen wenigstens zwei die Angeklagten Bauer und Schützer als Theilnehmer an dem fraglichen Excesse recognoscirt hatten, so wie in den Aussagen der obgedachten Arrestanten selbst und beziehentlich in den eigenen Aussagen der beiden Bezüchtigten hatte der erwähnte Vorfall theils Bestätigung, theils sehr erhebliche Unterstützung gefunden; dagegen waren die Angeklagten zu ihrer eigenen Entschuldigung mit der Behauptung aufgetreten, der Walbaufseher sei sehr betrunken gewesen und hätten sie um deswillen der Frau ihren Schutz nicht versagen wollen — eine Behauptung, welche von keiner Seite bestätigt worden war.

Daß der Aufseher sich in seinem Rechte befunden und verpflichtet gewesen, die Diebin zu verhaften, hätten sich die Angeklagten selbst sagen müssen und würde es auch in keiner Weise zu einem Excesse gekommen sein, wenn die Arrestirte sich dem Geheiß des Aufsehers gefügt und gutwillig ihm gefolgt wäre; andernteils stand aber dritten Personen in alle Wege kein Recht zu, jenen Anordnungen Widerstand entgegenzusetzen.

Das königl. Bezirksgericht erkannte unter Vorsitz des Herrn Appellationsraths Dr. Wilhelmi wider die beiden Angeklagten, von welchen Schützer bereits wegen Widersegligkeit Strafe erlitten hatte, auf Grund der obgedachten Strafbestimmungen auf beziehentlich sieben und sechs Monate Arbeitshaus.

Die Anklage und die Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Staatsanwalt Barth und Adv. Schilling vertreten und fungirte als Hilfsrichter Herr Actuar Vielitz.

Die erste „Grille.“

Frau Aug. Formes, die geistreiche Künstlerin, die auf unserer Bühne jetzt gastirt, wird nächstens als „Grille“ auftreten. Zwar ist in diesem Stücke Friederike Hofmann berühmter als alle ihre Colleginnen geworden; Frau Formes aber hat den Ruhm, daß Charlotte Birch-Pfeiffer die Partie zunächst mit Bezug auf sie schrieb, wie sie denn überhaupt die erste „Grille“ der deutschen Bühne gewesen ist, da sie die Rolle bei der allerersten Berliner Aufführung gab. Es dünkt uns das theatergeschichtlich gar nicht uninteressant und kann auf die betreffende Leistung wohl ungewöhnlich gespannt machen.

Städtisches.

Es ist in letzterer Zeit mehrfach der Wunsch laut geworden, daß der Weg vom Tauchaer Thorhause nach der Eisenbahn beleuchtet werden möge. Da desfalls angestellte Erörterungen aber ergeben haben, daß dieser Weg nicht Leipziger, sondern Reudnitzer Areal ist, so wird, wenigstens seitens der Stadt Leipzig, dort eine Beleuchtung nicht beschafft werden können. L.

Zur Tageschronik.

Leipzig, 21. Mai. Gestern Abend erhängte sich in seiner auf der Windmühlengasse befindlichen Wohnung der Zengarbeiter und frühere Schenkwirth Müller. Die Veranlassung seines Selbstmordes ist noch nicht bekannt.

Verschiedenes.

Weit entfernt, der Ueberstebelung irgend welche Hindernisse entgegenzustellen oder Jemanden zu hindern, am neuen Wohnsitz sein Brod zu verdienen, bemühen sich in Belgien Staats- und Communalbehörden, arbeitslustige Leute in die Städte zu ziehen, um dadurch den Gesamtterwerb, wie die städtischen Revenuen zu erhöhen und die Herstellung nützlicher allgemeiner Anstalten, wie z. B. der gewerblichen Bildungsanstalten, der Versorgungsanstalten, der Unterstützungsanstalten u. s. f. zu ermöglichen und zu erleichtern. Wo man in Belgien seinen Aufenthalt wählt und ein Geschäft betreibt, hat man an den Staats- und Communallasten zu tragen, und durch achtjährigen Aufenthalt erwirbt der Inländer das sonst am Geburtsort haftende Heimathsrecht an dem betreffenden Orte, ohne daß ihm deshalb irgend etwas Anderes auferlegt wäre, als daß er den Gesetzen und der bürgerlichen Ordnung Genuge leiste. Niemandem in Belgien fällt es ein, hiergegen zu opponiren; im Gegentheil hat sich Angesichts der Vortheile, welche die Erleichterung der Ueberstebelung gewährt, die Regierung veranlaßt gesehen, dieselbe noch mit besonderen, nicht unbedeutenden Opfern aus der Staatscasse zu befördern, während auch die Provinzial-

caffen solche Opfer ganz aus freiem Antrieb bringen, um die arbeitslosen Ueberschüsse der Ackerbaubevölkerung in den industriereichen Städten nutzbringend unterzubringen. — In Belgien kann ein Jeder, der ein Gewerdepapent bei der Steuerbehörde gelobt, oder bei Anlagen, die einer Concession bedürfen, diese eingeholt hat, sein Gewerbe ausüben, wo und wie er will, insoweit dabei die für gefährliche oder ungesunde Gewerbe bestehenden Gesetze befolgt werden.

Schöne Augen sind von zahllosen Dichtern als die eigentlichen Sterne und Juwelen der menschlichen Erscheinung gepriesen worden, und mit vollem Rechte. Die Schönheit des Auges aber beruht auf drei Dingen, der Form, der Farbe und dem Glanze. Die wichtig die Form ist, beweisen die griechischen Statuen, welche durch sie allein, ohne die Hülfe der Farbe und des Glanzes, den Eindruck höchster Schönheit erreichen. Die Farbe ist vergleichsweise gleichgültig; veilschenblaue und sammetbraune Augen können häßlich, graue Augen können bezaubernd sein. Maria Stuart hatte graue Augen. Form und Farbe der Augen sind aber gegeben und lassen sich nicht ändern. Den Glanz des Auges zu erhöhen giebt es dagegen verschiedene Mittel, von denen das bekannteste darin besteht, daß man unter den Augen etwas Schminke aufträgt und den Saum der Wimpern schwärzt. Man gewinnt auf diese Weise gleichsam einen Rahmen für das Gemälde, eine Fassung für den Edelstein, und die Wirkung ist, namentlich auf der Bühne, oft außerordentlich. Das beste Mittel ist auch hier die Gesundheit, welche der Hornhaut ihren weißen aderlosen Schimmer und der Pupille ihre Leuchtkraft giebt. Junge und gesunde Augen sind auch hell. Nicht mehr junge und nicht gesunde Frauenzimmer versuchen bisweilen durch die flüchtige und verrätherische Hülfe der Belladonna den verlorenen Glanz herzustellen, was inzwischen immer nur auf kurze Zeit und immer nur um den Preis erheblicher Gefahr gelingt. Noch ein anderes Kraut giebt es, welches die Augen leuchtend macht wie die Augen der Huris, welches aber zugleich so verderblich auf Blutumlauf und Nerven wirkt, daß es gerathen erscheint, das Geheimniß seines Namens nicht zu veröffentlichen.

Die Frage, ob Photographien im Sinne des Gesetzes vom 22. Februar 1844 als Kunstwerke, denen hiernach ein Anspruch auf Urheberrecht zusteht, anzusehen seien, ist neuerdings bei der hiesigen Kreisdirection in Anregung gekommen. Um zu einer gründlichen Beantwortung derselben, die bekanntlich auch schon in andern Ländern, z. B. in Frankreich, behandelt worden ist, zu gelangen, ist mit Genehmigung des Ministeriums des Innern eine eigens hierzu zusammengesetzte Commission gebildet worden, welche im Laufe der nächsten Wochen ihre Arbeiten beginnen wird. Dieselbe besteht aus den nachfolgenden Herren, die mit dankenswerth anerkennender Bereitwilligkeit die Mitgliedschaft übernommen haben: Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. Albrecht, Vorsitzender, Herr Prof. Dr. Erdmann, Herr Kunsthändler Arnold aus Dresden, Herr von Zahn, Custos am städtischen Museum hieselbst, Herr Prof. Dr. Schurig in Dresden, Herr Rechtsanwalt Volkman hier selbst, Herr Buchhändler T. D. Weigel. (S. B.)

Seiten des amerikanischen Consulats in Dresden werden die Versender von Waaren nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika aufmerksam gemacht, daß vom 1. Juli d. J. an keine Waaren in einem Hafen der Vereinigten Staaten zugelassen werden, wovon nicht drei Exemplare der Factura von dem Consul bescheinigt worden sind. Von diesen drei Facturen wird die erste nach geschehener Certificirung dem Versender wie früher retournirt, das Duplicat zur Aufbewahrung im Consulat deponirt und das Triplicat Seitens des Consulats an den Zollnehmer des Ausschiffungsplatzes remittirt.

Ein Bostoner Blatt meldet: Eine unserer größten Verlagsbuchhandlungen steht im Begriff, die Stereotypplatten eines gewichtigen Octavbandes nach England zu senden, um die erforderliche Anzahl Exemplare dort abziehen zu lassen, da der Kostenpreis des Papiers in Amerika in so nachtheiliger Weise gestiegen ist, daß die Arbeit im Ausland billiger hergestellt werden kann, auch wenn alle Kosten an Fracht, Zöllen und Wechselbriefen hinzugechnet werden.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

| in | am 17. Mai R° | am 18. Mai R° | in | am 17. Mai R° | am 18. Mai R° |
|-----------------|------------------|------------------|---------------|------------------|------------------|
| Brüssel . . . | +13,6 | +10,5 | Rom | +15,6 | +14,4 |
| Greenwich . . | +11,7 | +11,1 | Turin | +16,4 | +15,2 |
| Valencia . . . | — | +9,4 | Wien | +13,0 | +18,6 |
| Paris | +12,2 | +10,0 | Moskau . . . | +13,0 | — |
| Straasburg . . | +12,6 | +14,3 | Petersburg . | +10,1 | +8,3 |
| Marselle . . . | +15,1 | +14,7 | Stockholm . | +8,4 | +7,6 |
| Madrid | +13,6 | +7,8 | Kopenhagen . | +10,6 | +12,8 |
| Allcante . . . | +19,2 | — | Leipzig . . . | +12,8 | +14,3 |

Leipziger Börsen-Course am 21. Mai 1863.

Course im 30 Thaler-Fusse.

| Staatspapiere etc. | | Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen | | Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen | |
|--|---------|---------------------------------------|---------|---|--------|
| Angeb. | Ges. | Angeb. | Ges. | Angeb. | Ges. |
| 1830 v. 1000 u. 500 | 95 3/4 | Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 | 102 1/2 | Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 | 86 1/2 |
| kleinere | 93 1/2 | do. II. | 102 | pr. 100 | 32 1/2 |
| 1855 v. 100 | 102 1/2 | do. III. | 103 1/2 | Anhalt-Desseauer Bank à 100 | — |
| 1847 v. 500 | 102 1/2 | Aussig-Teplitzer | 100 1/2 | pr. 100 | — |
| 1852, 1855 | 102 1/2 | Berlin-Anh. Priorit. | 100 1/2 | Berliner Disconto-Commandit-Anth. | — |
| 1858, 1859 v. 500 | 103 | do. do. | 100 1/2 | Braunschweiger Bank à 100 | — |
| à 100 | — | Berlin-Hamb. I. Emis. | 103 1/2 | pr. 100 | — |
| Actien d. ehem. S.-Schles. | — | Chemnitz-Würschnitzer | 118 1/2 | Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L. | — |
| Eisenb.-Co. à 100 | 104 1/2 | Gras-Köschler in Courant | 101 1/2 | Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 | — |
| K. S. Land- v. 1000 u. 500 | 96 1/2 | Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. | 100 1/2 | pr. 100 | — |
| rentenbriefe/kleinere | — | do. Anleihe v. 1854 | 100 | Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl. | — |
| Landes-Oult.-Renten- v. 500 | — | Magdeb.-Leipsiger I. Emis. | 102 1/2 | Desseauer Cred.-Anstalt à 200 | — |
| Scheine | — | do. II. | 99 1/2 | pr. 100 | — |
| Leips. Stadt-Obligat. pr. 100 | 102 1/2 | Magdeburg-Halberstadter | 102 | Geraer Bank à 200 pr. 100 | 98 |
| Sächs. erbl. v. 500 | 95 | Oestr.-Fra. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. | 99 1/2 | Gothaer do. do. | — |
| Pfandbriefe - 100 u. 25 | 99 1/2 | Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. | 99 1/2 | Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. | — |
| do. - 500 | 102 1/2 | do. II. | 101 1/2 | Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. | — |
| do. - 100 u. 25 | — | do. III. | 102 1/2 | Hannov. Bank à 250 pr. 100 | — |
| do. - 100 u. 25 | 90 1/2 | do. IV. | 92 | Leips. Bank à 250 pr. 100 | 137 |
| do. - 100, 50, 20, 10 | 97 | Werra-Bahn-Prior. pr. 100 | 101 1/2 | Lübecker Commers.-Bank à 200 | — |
| do. - 1000, 500, 100, 50 | 100 | Eisenbahnactien excl. Zinsen | — | pr. 100 | — |
| do. kündbare 6 M. | 102 1/2 | Alberts-Bahn à 100 pr. 100 | — | Meining. Credit-Bank à 100 | — |
| do. v. 1000, 500, 100 | 101 | Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 | — | pr. 100 | — |
| do. v. 1000 kündb. 12 M. | — | Aussig-Teplitzer | — | Oestr. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. | 88 |
| Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Sér. I. v. 500 | 99 1/2 | Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do. | — | Rostock Bank à 200 pr. 100 | — |
| do. do. v. 100 | — | Berl.-Stett. à 100 u. 200 | — | Schles. Bank-Vereins-Actien | — |
| K. Pr. St. v. 1000 u. 500 | 97 | Chemn.-Würschn. à 100 | — | Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frca. pr. 100 Frca. | — |
| Or.-C.-Sch. kleinere | — | Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 | — | Thür. Bank à 200 pr. 100 | — |
| K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine | — | Köln-Mindener à 200 | — | Weimarische Bank à 100 | — |
| do. Pfand-Anleihe v. 1855 | — | Leipzig-Dresdner à 100 | — | pr. 100 | 91 1/2 |
| do. Anleihe v. 1859 | — | Löbau-Zitt Litt. A. à 100 | — | Wiener do. pr. Stck | — |
| K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 | — | do. B. à 25 | — | — | — |
| do. Nat.-Anl. v. 1854 | — | Magdeb.-Leips. à 100 | 245 | — | — |
| do. Loose v. 1854 | — | Oberschles. Litt. A. u. C. do. | — | — | — |
| do. Loose v. 1860 | — | do. B. à 100 | — | — | — |
| — | — | Thüringische à 100 | — | — | — |
| — | 90 1/2 | — | — | — | — |

| Sorten. | | Zerschnittene Ducaten pr. Zoll-Pfund Brutto | | Berlin pr. 100 Fr. Ort | |
|---|--------|---|---------|------------------------|----------|
| Angeb. | Ges. | Angeb. | Ges. | Angeb. | Ges. |
| Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/48) | — | — | 454 1/2 | 2 M. | 99 1/2 |
| Zollpf. brutte u. 1/48 Zollpf. fein pr. St. | 9.7 | — | 29 1/2 | 2 M. | 110 |
| Augustador à 5 pr. Stück | — | — | 91 1/2 | 2 M. | 99 1/2 |
| Præsum. Frd'or do. | — | — | 91 1/2 | 2 M. | — |
| Agd. aust. Ld'or do. | 10 1/2 | — | — | 2 M. | 57 1/2 |
| K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro pr. St. | 5.15 | — | 99 1/2 | 2 M. | 151 1/2 |
| 20 Frankenstücke | 5.11 | — | 99 1/2 | 2 M. | — |
| Holländ. Duc. à 3 Agio pr. St. | — | — | 99 1/2 | 2 M. | — |
| Kaiserl. do. do. do. | 6 1/2 | — | — | 2 M. | 6.21 1/2 |
| Breslauer do. à 65 1/2 An. do. | — | — | — | 2 M. | 80 1/2 |
| Passir- do. à 65 An. do. | — | — | — | 2 M. | 90 1/2 |
| Conv.-Species und Gulden do. | — | — | — | 2 M. | 89 1/2 |
| do. 20 Kr. do. | — | — | — | — | — |
| do. 10 Kr. do. | — | — | — | — | — |
| Gold pr. Zollpfund fein. do. | — | — | — | — | — |

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 15 1/2 — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 5 1/2 4 1/2 — ††) Beträgt pr. Stück 3 1/2 5 1/2 8 1/2

Fünfprocentige Brünn-Rossitzer Prioritäten kaufen zu 100 **Heinr. Küstner & Co.**

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.
I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
 A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 8 U.
 Anf. Drgs. 6 U. 40 M.
 B. Nach Dessau: Abf. Drgs. 7 U. [bis Bitterfeld Giltung], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [bis Bitterfeld Giltung].
 Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Rchts. 10 U. 45 M.
 C. Nach Berlin: Abf. Drgs. 7 U. [Giltung], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Giltung].
 Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Rchts. 10 U. 45 M.
II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 A. Nach Berlin: Abf. Drgs. 5 U. 45 M. und Rdm. 2 U. 30 M.
 Anf. Rdm. 1 U.
 B. Nach Chemnitz: Abf. Drgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.
 Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
 C. Nach Grossenhain, incl. nach Reichen: Abf. Drgs. 5 U. 45 M., Rdm. 9 U. [Giltung], Rht. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.
 Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
 D. Nach Dresden: Abf. Drgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Giltung], Rht. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Abds. 10 U. [Giltung].

Anf. Drgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Rdm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
 A. Nach Bernburg: Abf. Drgs. 7 U. [Giltung], Rdm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.
 Anf. Drgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
 B. Nach Magdeburg: Abf. Drgs. 7 U. [Giltung], Drgs. 7 U. 30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) und Rchts. 10 U.
 Anf. Drgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Drgs. 8 U. 35 M., Rht. 12 U., Rdm. 2 U. 15 M., Abds. 6 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
 A. Nach Beitz und Gera: Abf. Drgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M.
 Anf. Drgs. 8 U. 8 M., Rdm. 1 U. 21 M. u. Rchts. 10 U. 30 M.
 B. Nach Coburg, Sonneberg und Richtenfels: Abf. Brm. 11 U. 5 M. [Giltung] und Rdm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen).
 Anf. Rdm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.
 C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Drgs. 5 U., Drgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 5 M. [Giltung], Rdm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) und Rchts. 11 U. 8 M. [Giltung].
 (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)
 Anf. Drgs. 4 U. 10 M., Drgs. 8 U. 8 M. (nur von Erfurt), Rdm. 1 U. 21 M., Rdm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. u. Rchts. 10 U. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)
V. Auf der Westfälischen Staats-Eisenbahn.
 A. Nach Mittenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 U. 30 M.
 Anf. Drgs. 7 U. 40 M.

B. Nach Chemnitz: Abf. Prgs. 5 u. 5 R. [bis Öffnig Silng], Prgs. 7 u. 40 R., Rdm. 12 u. 10 R., Rdm. 3 u. 15 R. (jedoch nur bis Clauchau) und Abds. 6 u. 20 R. Auf. Prgs. 8 u. 10 R., Bm. 11 u. 15 R., Rdm. 4 u. 26 R., Abds. 9 u. 30 R. [von Öffnig ab Silng] u. Abds. 9 u. 55 R.

C. Nach Schwarzenberg: Abf. Prgs. 5 u. 5 R. [bis Zwickau Silng], Prgs. 7 u. 40 R., Rdm. 12 u. 10 R. und Abds. 6 u. 20 R. Auf. Bm. 8 u. 10 R., 11 u. 15 R., Rdm. 4 u. 25 R., Abds. 9 u. 30 R. [von Zwickau ab Silng] und Abds. 9 u. 55 R.

D. Nach Hof: Abf. Prgs. 5 u. 5 R. [Silng], Prgs. 7 u. 40 R., Rdm. 12 u. 10 R., Rdm. 3 u. 15 R. und Abds. 6 u. 20 R. (Aug 1, 3 u. 4. auch nach Frankfurt a. M.) Auf. Prgs. 8 u. 10 R., Bm. 11 u. 15 R., Rdm. 4 u. 25 R., Abds. 9 u. 30 R. [Silng] und Abds. 9 u. 55 R. (Aug 2, 3 u. 5 auch nach Frankfurt a. M.)

Stadttheater. 19. Abonnements-Vorstellung.
Lucia von Lammermoor.
 Oper in 3 Acten, nach Salvatore Cammarano von C. E. Kühner.
 Musik von Donizetti.

Personen:

| | |
|---|--------------------------|
| Lord Heinrich Ashton | ... |
| Mrs Lucia, dessen Schwester | Herr Weidemann. |
| Sir Edoard von Ravenswood | Herr Jungmann. |
| Lord Arthur Bullam | Herr Witt. |
| Raimund, Erzähler und Vertrauter Lucia's | Herr Witt. |
| Normann, Befehlshaber der Reifigen von Ravenswood | Herr Bachmann. |
| Miss Lucia's Kammermädchen. | Fräul. Ernst. |
| Damen und Ritter. Verbündete Ashton's. | Bewohner von Lammermoor. |
| Edelkneben. Reifige. Dienerschaft Ashton's. | |

Die Handlung geht in Schottland vor, im Schlosse von Ravenswood. Der Zeitpunkt fällt gegen Ende des 16. Jahrhunderts.
 * Mrs Lucia — Fräul. Rutland, vom Stadttheater zu Brünn,
 * Lord Ashton — Herr Heller, vom Stadttheater zu Hamburg, als Gäste.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Kreuzroschen zu haben.
Gewöhnliche Preise.
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Zur Nachricht. Morgen Sonnabend dritte und vorletzte Gastvorstellung der Frau Auguste Formes, königl. preuß. Hof-Schauspielerin. **Die Grille.** * * * Fanchon — Frau Formes.
Die Direction des Stadttheaters.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 u

Städtische Sparcasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; } Expeditionszeit
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. } Vorm. 8—12 u
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag

Städtisches Leihhaus.
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 18. bis mit 23. August 1862 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
 Bei Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
 Rundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßturms. Anmeldung beim Castellan Sommer.

Gew. Bildungs-Verein. Heute Buchführung, Schönschreiben u. Turnen.

E. A. Klein's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Lehnhalt für Klav. (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie

Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7.
 Bistitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4

Atelier des Hof-Photographen C. Schaufuss, Hotel de Prusse.
 Bistitenkarten in jeder gewünschten Weise.

Photographischer Salon von Gustav Postzsch, Königsstraße Nr. 11.
 Feine Portraits in jeder Größe, so wie praktischer Unterricht.

C. W. RIEDELS PHOTOGRAPHIE, Rosenthalgasse No. 5,
 Visitenkarten à Duz. 3 Thlr.

Photogr. Atelier von E. A. Raumann, Windmühlenstraße 48.
 Bistitenkartenportraits elegant à Duz. 2 Thlr.

J. A. Hotel, Grimma'sche Straße 16, Mauricianum, Gewölbe Nr. 1
 Confection, Stickerie, Tapissierie, Modewaaren-Manufactur.

Fr. Aug. Matze, Dachbedeckmstr., Colonnadenstraße 1, empfiehlt sich zu Dacharbeiten aller Art bei schneller und reeller Bedienung.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampf-bäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist innerhalb der letzten Wochen aus einer in der Tauchaer Straße gelegenen Privatwohnung ein silberner W. F. 1854 gezeichneter Eßlöffel entwendet worden.
 Wir bitten um Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes. — Leipzig, den 21. Mai 1863.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Regler. Junck, Act.

Bekanntmachung.

Am 12. d. M. Abends gegen 9 Uhr ist aus einem Stalle in dem Grundstücke Nr. 66 der Weststraße ein schwarzer unüberzogener Schafpelz mit schwarzem Kragen und Aufschlägen, an einem Riß in dem Leder unten am Saume kenntlich, entwendet worden.
 Etwaige Wahrnehmungen hiervon bitten wir uns ungekündigt anzuzeigen.
 Leipzig, am 20. Mai 1863.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Regler. Paun, Act.

Edictal-Ladung.

Von dem unterzeichneten Gerichte ist zu dem Vermögen 1) der hier unter der Firma Thomas, Schnide & Co. und Thomas & Schreiber bestehenden Handelsgesellschaften und resp. in Folge des von dem königlichen Appellationsgerichte hier ihm erteilten Auftrags, zu dem Privat-Vermögen der Theilhaber der unter 1) erwähnten Handelsgesellschaften, nämlich, 2) des hiesigen Kaufmanns und Inhabers des unter der Firma Georg Schreiber hier bestehenden Agentur-Geschäftes Georg Schreiber, 3) des in Rerichsch verstorbenen Kaufmanns Ottomar Thomas und 4) des Wichsfabrikanten und Hausbesizers Heinrich Carl Hermann Schnide in Plagwitz der Concursproceß eröffnet und

ad 1) der 13. Juli 1863,
 ad 2) der 2. September 1863,
 ad 3) der 3. "
 ad 4) der 5. "

und als Liquidations-Termin anberaumt worden.

Es werden daher alle bekannten und unbekanntem Gläubiger der gedachten Handels-Gesellschaften und der genannten Gemeinschaften, bei Strafe des Ausschlusses von dem bezüglichen Schuldenwesen und resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hiermit geladen, an den erwähnten Tagen Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in dem Expeditions-Zimmer Nr. 23 persönlich oder durch Bevollmächtigte, welche zu einem Vergleich berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, zu erscheinen, binnen 6 Tagen von dem Termine an gerechnet, ihre Forderungen, mit Beibringung der Beweise und der darauf Bezug habenden Original-Urkunden, auch unter Deduction der Priorität zu liquidiren, mit dem bestellten Rechtsvertreter, welcher binnen anderweiter 6 Tage bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadrupel zu beschließen, hierauf

den 3. November 1863

der Intotation der Acten und den 17. November 1863 der Publication eines Präclusiv-Bescheids gewärtig zu sein, hier-

nächst

ad 1) den 15. December 1863
 ad 2) den 16. "
 ad 3) den 17. "
 ad 4) den 19. "

und Nachmittags 3 Uhr bei Vermeidung von je 5 ^{fl} Strafe anderweit an Gerichtsstelle zu erscheinen, mit dem Rechtsvertreter die Güte zu pflegen und womöglich einen Vergleich zu treffen, unter der Verwarnung, daß Diejenigen, welche in diesen Terminen ausbleiben oder zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder Zurückweisung eines Vergleichs-Vorschlages nicht, oder nicht deutlich sich erklären, für einwilligend werden geachtet werden, dasern aber ein Vergleich nicht zu Stande kommen sollte,

den 18. Februar 1864

der Publication von Locations-Erkenntnissen sich zu gewärtigen. Auswärtige Liquidanten haben wegen Insinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 ^{fl} Strafe zu bestellen.
 Leipzig den 17. April 1863.

Königl. Gerichtsammt im Bezirksgerichte, Abtheilung III.
 Dr. Steche. Uhlisch.

Heute den 22. Mai Vormittags 11 Uhr
Bauplatz-Subhastation in Plagwitz
 in der Restauration des Herrn Düngefeld daselbst.

Heute Freitag den 22. Mai Vormittags 9 1/2 Uhr Fortsetzung der Auktion von Bauholz, Fenstern x. im Grundstücke Nr. 10 Reichsstraße.
 Adv. Osten, reqn. Koter.

Zwangversteigerung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll
den zweiten September 1863
das Herrn Gottlieb Albert Braune zugehörige, auf 11900 $\frac{1}{2}$
gewährte realberechtigte Schankgrundstück Nr. 6 des Grundkatasters
und Nr. 3 des Grund- und Hypothekenduchs für Cunitzsch,
die Oberchenke genannt, nothwendiger Weise versteigert werden.
Alles Nähere enthalten die Anschläge im Gerichtsamte und im
Gasthof zum Helm in Cunitzsch.
Leipzig, den 16. Mai 1863.

Königliches Gerichtsamte II.
Günther, Assessor.

Auctions-Anzeige.

Klostergut Connewitz betr.
Freitag und Sonnabend den 29. und 30. Mai d. J. soll
wegen Aufgabe der Oekonomie-Wirtschaft im Klostergut Connewitz
bei Leipzig sämmtliches lebende und todt Inventar, bestehend
in 12 guten Pferden, 30 hochtragenden und neumilchenden
Kühen, 85 Ferkeln, theils tragend, 8 Schweinen,
Kühen, Enten, Hühnern, 9 Mistwagen, mehren
Jauchwagen, Rippstarken, Ackergeräthen, Maschinen, Kartoffel-
dampfzeug, überhaupt sämmtliche zur Landwirtschaft nöthige
Geräthschaften an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Auction beginnt mit dem lebenden Inventar von 9 Uhr
Vormittags an; das Hornvieh kann bis zu 8 Tagen in Futter
unentgeltlich stehen bleiben.

Gleichzeitig steht auf gedachtem Gute eine starke wollreiche
Schäferrei, Schafe von allen Altersklassen, Abnahme nach der
Schur, zum Verkauf.

Dr. Richard Brandt, req. Notar,
im Auftrag des Herrn Gustav Seine.

Kirschen-Verpachtung.

Die zu dem Rittergut Böhlen gehörenden Kirschen sollen Dienstag
als den 26. Mai Mittags 1 Uhr meistbietend versteigert werden
und die Hälfte der Ertragssumme angezahlt werden.
Fischer.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und
Heidelberg ist soeben erschienen:

Grundzüge der Geognosie und Geologie

von
Dr. Gustav Leonhard,
a. o. Professor in Heidelberg.

Zweite vermehrte Auflage.
Mit 180 Holzschnitten.

30 $\frac{1}{2}$ Bogen. gr. 8. eleg. geh. Preis 2 Thlr.

In demselben Verlage ist ferner erschienen:

Leonhard, Dr. Gustav, Grundzüge der Mineralogie. Zweite,
neu bearbeitete Auflage. Mit 6 Tafeln Abbildungen.
1860. gr. 8. geh. 2 Thlr.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig
und Heidelberg ist erschienen:

Ansichten der Volkswirtschaft

aus dem
geschichtlichen Standpunkte.

Von
Wilhelm Roscher.

8. geh. 32 Bogen. 2 Thlr. 12 Ngr.

Inhaltsverzeichnis: Ueber das Verhältniß der Nationalökonomie
zum klassischen Alterthum. — Ueber die Landwirtschaft
der ältesten Deutschen. — Ein nationalökonomisches Hauptprincip
der Forstwissenschaft. — Ueber Industrie im Großen und
Kleinen. — Ueber die volkswirtschaftliche Bedeutung der Ma-
schinenindustrie. — Zur Lehre von den Absatzkrisen. — Ueber
den Luxus.

In gleichem Verlage ist früher erschienen:

Roscher, Wilhelm, Colonien, Kolonialpolitik und
Anwanderung. Zweite verbesserte und stark vermehrte Auf-
lage. 8. geh. 2 Thlr.

Eine Sammlung höchst interessanter Abhandlungen, die vor-
zugsweise für Kaufleute, welche überseeische Geschäfte machen, von
Interesse sein dürfte.

So eben erschien:

Wilhelm Stjernkrona.

Oder: Ist der Charakter des Menschen sein Schick-
sal? Eine Erzählung von

Marie Sophie Schwartz.

Verfasserin von: „Der Mann von Geburt und das Weib aus
dem Volke.“ „Die Arbeit adelt.“ „Eines eiteln Mannes Frau.“
„Schuld und Unschuld.“ „Blätter aus dem Frauenleben.“ u.

Moderne Gesellschaft.

Roman von

Franz von Nemmersdorf.

In Kürze erscheint:

Basil.

Roman von

Wilkie Collins.

Verfasser der „Frau in Weiß“, „Namenlos“ u.
Auf vorstehende interessante Neuigkeiten macht das geehrte lesende
Publicum hierdurch aufmerksam und empfiehlt solche ergebenst

die Leihbibliothek von
C. F. Schmidt,

Universitätsstraße, dem Gewandhause vis à vis.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**Bekanntmachung,****Lieferung von Bau-Materialien betreffend.**

Zu dem bevorstehenden Bau des Administrationsgebäudes und der Per-
sonenhalle auf unserm hiesigen Bahnhofe sind erforderlich

circa 80 Ruthen Bruchsteine,
= 700000 Stück Mauersteine,
= 2632 Scheffel Graukalk,
= 1185 Kubitellen Wassersand,
= 16 Ruthen à 96 $\frac{1}{2}$ Steinknack.

Die Lieferung dieser verschiedenen Materialien soll im Ganzen oder Einzelnen in größeren Posten an den Mindestfordernden
vergeben werden und sind desfallsige Offerten mit der Aufschrift

„Submission zur Lieferung von Bau-Materialien“
bis 23. Mai a. o.

versiegelt bei unserm Hauptbureau hier einzureichen, auch von den einzelnen Materialien Proben, nach denen die Lieferung erfolgt,
zur Verfügung zu stellen.

Die Ablieferung hat sofort nach erfolgtem Zuschlag im Laufe dieses und des nächsten Jahres in von hier aus zu bestimmenden
Quantitäten und Fristen an die dazu anzuweisende Stelle unseres hiesigen Bahnhofes zu geschehen.

Die Submittenten sind bis 30. Mai a. o. an ihre Offerten gehalten. Beim Zuschlag werden nach Befinden die weiteren Be-
dingungen vereinbart.

Leipzig, den 11. Mai 1863.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 142.]

22. Mai 1863.

Die Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt in Dresden,

deren Hauptzweck es ist für verhältnismäßig geringe Capital-Einlagen eine mit 3%, anfangende, allmählich steigende und zumal im höheren Alter bedeutende Jahresrente (im glücklichsten Falle 150%, welcher Zinsfuß jedoch auch schon in früheren Jahren eintreten kann) zu gewähren, also vorzugsweise für das erwerbsunfähige Alter zu sorgen, hat im Februar a. c. ihr 23. Sammelfahr begonnen.

Die Einzahlungen können bestehen in vollen Einlagen à 100 Thlr. oder in Stückerlagen, deren Höhe sich nach dem Alter der zu versichernden Person richtet. Es muß nämlich eine Stückerlage bei Personen im Alter

| | |
|----------------------------|----------|
| von 0—15 Jahren wenigstens | 10 Thlr. |
| = 16—20 = | = 35 = |
| = 21—25 = | = 40 = |
| = 26—30 = | = 45 = |
| = 31—35 = | = 50 = |
| = 36—40 = | = 60 = |

betragen, ist das Alter von 40 Jahren überschritten, so sind nur noch volle Einlagen zulässig.

Der Unterschied zwischen den vollen und den Stückerlagen besteht darin, daß die Zinsen für erstere den Mitgliedern alljährlich ausgezahlt, für letztere aber so lange gut geschrieben werden, bis sie durch Zins auf Zins die Höhe von 100 Thlr. erreicht haben, in welchem Falle sie dann wie die ursprünglich voll eingezahlten behandelt werden, dabei es aber Jedermann unbenommen, die Erfüllung der Stückerlagen durch Nachzahlungen zu beschleunigen.

Es erhellt daraus, daß es am ratsamsten ist, anstatt voller Einlagen, soweit thunlich, eine Anzahl der möglichst kleinen Stückerlagen zu bewirken, denn will sich zum Beispiel Jemand mit 100 Thlr. einlaufen und einen vollen Schein nehmen, so erhält er vielleicht nach Ablauf mehrerer Jahre den höchsten Zinsfuß, nimmt er statt des vollen Scheines jedoch etwa 5 Interimscheine à 20 Thlr., so erhält er, wenn sich diese Scheine erfüllt haben, den fünffachen Betrag; eben so ratsam dürfte es sein, sich nach und nach bei mehreren Jahresgesellschaften zu beteiligen, da die Renten je nach der Beteiligung und dem Abgange der Mitglieder bei der einen Jahresgesellschaft zuweilen besser ausfallen als bei der andern.

Die Einlagen sind unwiderruflich und werden die eingezahlten Capitalien ohne Zinsvergütung nur im Auswanderungs- oder Todesfalle zurückerstattet; die in solchen Fällen von der Anstalt gewonnenen Zinsen fließen den überlebenden Mitgliedern der betreffenden Jahresgesellschaften und Altersklassen zu und bedingen die größere oder geringere Steigerung der Renten.

Es empfiehlt sich dieses Institut demnach unter anderen zu Rathengeschenken, Anlegung von eisernen Capitalien u. und sind die Statuten, so wie der letzte Jahresbericht und andere, die Vortheile dieser Anstalt näher beleuchtende Schriften bei der unterzeichneten Hauptagentur unentgeltlich in Empfang zu nehmen.

Leipzig im Mai 1863.

Eduard Hercher,
Nicolaisstraße Nr. 45, Amtmanns Hof,

So eben erschien in neuester Ausgabe und ist in allen Buchhandlungen zu haben:



Waldows Reiseführer.

1. Theil: Cours- und Reisehandbuch. Enthält alle Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrpläne, so wie Notizen über Sehenswürdigkeiten, Vergnügungsorte, Hotels, Restaurationen u. alle Taxen u. Preis 5 Ngr.

2. Theil: Städtepläne aller wichtigen Städte Deutschlands. Preis 10 Ngr. in schönstem lithographirten Druck und auf feinstem Kupferdruckpapier.

Dieses Reisehandbuch zeichnet sich durch seine klare und übersichtliche Zusammenstellung von allen anderen besonders vortheilhaft aus.

Verlag von A. Waldow, Leipzig.

Die Wellen- und Strombäder der Thomasmühle,

versehen mit Douche und starkem Strahl, sind mit heutigem Tage wieder eröffnet. Leipzig, den 17. Mai 1863.

Temperatur des Wassers Abends um 6 Uhr 18 1/2 Grad.

Gustav Perlitz,

Zimmermeister und Architekt, Grosse Funkenburg,

empfiehlt sich einem hochgeehrten Publicum zur Anfertigung von allen in das Baufach einschlagenden Arbeiten so wie zu allen Arten von Zeichnungen hierdurch bestens.



Um mit manchen Lager aller Arten seidener, wollener und baumwollener Regens- und Sonnenschirme vor dem Fest möglichst zu räumen, habe ich die Preise sämtlicher Schirme bedeutend herabgesetzt und verkaufe bis zum Pfingstfest: Kleinere seidene En-tout-ens mit den besten Stahlgestellen von 1 1/4 fl , größere Sorten, mit sehr schönen Seiden überzogen, von 1 1/2 fl und 1 3/4 fl , große schwerseidene Regenschirme mit den solidesten Gestellen und neuesten Stöcken von 2 1/2 fl an, geringere Sorten seidene Regenschirme von 1 1/2 fl an, so wie alle anderen Sorten zu verhältnismäßig ebenso billigen Engros-Preisen.

H. Schulze, Reichsstraße Nr. 55.

Musik-Institut.

Prospect.

Mein seit einem Jahre bestehendes Musik-Institut hatte sich reger Theilnahme zu erfreuen und auch in neuerer Zeit durch mehrseitige Anmeldungen, theilweise von auswärtig, die lebhaftesten Umgebungen von Interesse mir geworden, und um diesem mich so ehrenvollen Zutrauen noch mehr gerecht zu werden, habe ich nach langem und redlichen Bemühen auch noch einen vorzüglich tüchtigen Lehrer für Gesang meinem Institut erworben, und bin nun im Stande, allen Ansprüchen Gewähr leistend, meinen Schülern jeden Unterricht in "Clavier, Violine, Cello, Bratsche", für welche Instrumente tüchtige Lehrer wirken — ferner "Solo- und Chorgesang, Orgel, Harmonielehre" bis zu möglichst vollkommener Ausbildung — zu bieten. Auf bedeutende Empfehlungen gestützt engagirte ich meinen neuen Lehrer für Gesangskunst, einen der besten Schüler des großen Gesangsmeisters Johannes Rielsch, als dessen Schüler z. B. die Schröder-Devrient, Risse — Mannstein in Dresden, Biesche in Berlin genannt werden. Mein Lehrer war 25 Jahre lang einer der besten deutschen Sängern, und hatte sich zu seiner Zeit eines bedeutenden Namens nicht bloß in Deutschland, auch in größeren musikalischen Kreisen in London, Petersburg, Madrid, St. Petersburg zu erfreuen. Nach dem Erfolg seiner Unterrichtsmethode zu urtheilen, sucht er vorzüglich einen schönen edlen möglichst großen Ton zu bilden — (leider verschwindet von Concertbühne und Bühne immer mehr der große schöne Ton) egale Tonbildung, Ausdehnung der verschiedenen Register, dem Schüler beizubringen, kurz — getreu nach Johannes Rielsch gebiegender, anerkannter und bewährter Schule den Unterricht zu ertheilen. Schüler, die sich für die Bühne ausbilden wollen, erhalten im zweiten Jahre denjenigen Unterricht, der sie befähigt die Bühne zu betreten.

Schüler die für Concertvorträge, Dilettanten die zum Vergnügen ihre Stimme ausbilden lassen, genießen gleich sorgfältigen gebiegender Unterricht. Da ich sämtliche Lehrstunden, die ich nicht selbst ertheilen kann, doch personell überwache, kann ich in allen Fällen bei etwas regem Fleiß der Schüler für günstige Resultate stehen.

Meine Bedingungen habe ich ganz besonders billig gestellt, um auch weniger Bemittelten die Möglichkeit zu bieten, sich an meinem Musik-Institut zu betheiligen, und werde ich, freundlich Rücksicht nehmend, in besonderen Fällen das Honorar ganz oder theilweise gestunden.

Einzelne Stunden 15 Ngr., — für Gesang in Privatwohnungen 1 Thlr.

Im Abonnement per Quartal: Täglich 1 Stunde (Sonn- und Festtage ausgenommen) pränumerando 15 Thlr.

Wöchentlich 3 Stunden pränumerando 6¼ bis 10 Thlr.

Eintritt ist täglich gestattet; für Gesangstudirende als Norm, daß der Schüler die Unterrichtsstunde allein genießt, und nicht wie anderweitig 1 oder ½ Duzend Schüler der Reihe nach flüchtig und lau durchgenommen werden.

Die Unterrichtsstunden beginnen früh 7 Uhr, dauern bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis 9 Uhr Abends. Gemischter Chor Abends von 8—10 Uhr.

Der Unterricht wird ertheilt:

Clavier: Director Kessler; Herr Boas.

Violine und Bratsche: Herr Gräfe; Herr Emil Romberg aus Hamburg.

Cello: Herr Kost, Mitglied der Stadttheater-Capelle.

Solo-Gesang: Herr Franke, früher Hofopernsänger in Dresden, Cassel, Petersburg, Wien u.; Herr Boas.

Chor-Gesang, gemischter Chor: Herr Boas.

Generalbass, Contrapunct, Harmonie, Compositionslehre: Herr Gustav Kleinsteuber aus Püttich. Herr Hofopernsänger Franke. Herr Boas.

Anmeldungen erbitte täglich von 10—2 Uhr.

Leipzig, im Mai 1863.

Der Director des Musik-Instituts.
Herrmann Kessler.



Hierdurch beehre ich mich die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich das am hiesigen Plage unter der Firma **Schaeffer & Walcker** bestehende Geschäft für **Gasbeleuchtungs- und Wasserleitungs-Anlagen** mit allen Activen und Passiven käuflich übernommen habe und daß ich dasselbe unter meiner untenstehenden Firma

Bahnhofstraße Nr. 19

im Eschmannschen Hause in demselben Umfange fortführen werde.

Indem ich mich dem Wohlwollen des geehrten Publicums angelegentlichst empfehle, zeichne ich hochachtungsvoll und ergebenst

Carl Schreiber,

Bahnhofstraße Nr. 19.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage **Kochs Hof am Markt, 1. Hof rechts**, ein **Buchbinder-, Galanterie- und Schreibmaterialien-Geschäft** eröffnet habe und empfehle dasselbe einem geehrten Publicum so wie meinen werthen Kunden zur geneigten Berücksichtigung. Aufträge jeder Art **Stils- und Portefeuilles-Arbeiten** so wie **Bücher-Einbände** werden zur besten Ausführung übernommen und führe bei voller Bedienung die billigsten Preise. Ich werde mich bestreben, das Vertrauen, welches mein sel. Vater in demselben Hause 24 Jahre genossen, zu erwerben und zeichne

achtungsvoll
Herrmann Reichert, Buchbinder.



P. P.

Hierdurch habe ich die Ehre Ihnen anzuzeigen, daß ich die seit länger als 20 Jahren auf hiesigem Plage bestehende, früher von meinem Vatten und später von mir geführte

Materialwaaren- und Cigarren-Handlung,

verbunden mit einem

Destillations-Geschäft,

an die Herren Flügel und Schreiber mit sämmtlichen Activen, Passiven ordne ich selbst, käuflich übertragen habe.
Dieselben werden das Geschäft unter der Firma:

P. Willisch Nachfolger

für ihre alleinige Rechnung fortführen und bitte ich des meines Vatten und mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auf meine Herren Nachfolger gütigst zu übertragen.
Leipzig, im Mai 1863.

Hochachtungsvoll

P. Willisch,

vormals Feder Willisch.

P. P.

Unter höchlicher Bezugnahme auf vorstehendes Circular, welches wir seinem ganzen Inhalt nach bestätigen, bitten wir um die Fortdauer des unsers Vorgängern in so reichem Maße geschenkten Vertrauens und werden wir eifrig bemüht sein, dasselbe nach allen Seiten hin zu rechtfertigen.
Leipzig, im Mai 1863.

Hochachtungsvoll zeichnen

**Ernst Flügel,
Carl Schreiber,**

in Firma: P. Willisch Nachfolger.

Für Restaurationen, Conditoreien, Comptoirs etc.

empfehle als höchst praktisch, modern und dauerhaft

lackirte Holztapeten und Decors

aus der Fabrik von **C. Schmidt** in Leipzig.

Dieselben haben den Vortheil, daß sie weniger Rauch, Schmutz und Feuchtigkeit annehmen als jede andre Tapete, sich jederzeit gut reinigen lassen, d. h. vollständig waschbar sind.
Diese Tapeten werden zu Fabrikpreisen verkauft und stellt sich demnach ihr Preis um 33 bis 40% billiger.

F. H. Reuter,

Neumarkt Nr. 17, neben dem Markstalle.

Für Damen

als außerordentlich billig empfehlen wir

16/4 **Barège-Tücher** von 15 Ngr. an.16/4 **Mozambique-Tücher** von 25 Ngr. an.16/4 **Gaze-Tücher** von 1 Thlr. an.16/4 **Balzarine-Tücher** von 1 1/4 Thlr. an.**Böttcher & Seltmann,**

45. Petersstraße Nr. 45.

Eine reichhaltige Auswahl in Stickereien,

als: Garnituren, Kragen, Negligehauben, Streifen, Einsatz u. s. w., Spitzen und Spizentücher, Peleries, Blondes, Falls. Ferner: Negligestoffe als Shirtings, Satins, Piqué u. s. w., leinen und französische Battist-tücher, überhaupt alle in dieses Fach schlagende Artikel empfehlen in neuesten Mustern zu den billigsten Preisen

Wolf & Lucius, Thomasmässchen No. 7.

Für Damen Sommermäntel und Paletots

in modernen Wollenstoffen, die neuesten Façons, von ganz schweren u. leichten seidnen Stoffen, Ueberzieher für Kinder zu allen Größen und fertige wie bisher alle Arten Damen- und Kinderkleider nach dem neuesten Pariser Modells. C. H. Kretschmann, Kleidermacher, Katharinenstraße 7 im Gewölbe, Fabrik u. Wohnung Schloßgasse 3, 2. Etage. Noch besonders bei guter Arbeit die billigsten Preise.

Mein Lager fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder empfehle ich hiermit aufs Vollständigste sortirt zu billigsten Preisen.
W. Kretschmann, Schloßgasse Nr. 3.

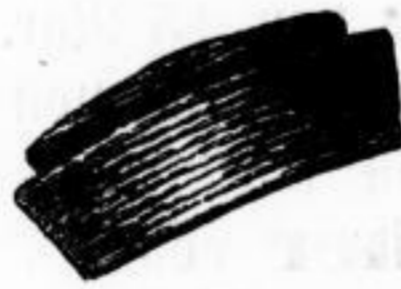
Strohhut-Fabrik

von

C. & J. Ahlemann,

Thomasgässchen No. 6.

Verkauf zu Engros-Preisen.
Bedeutendes Strohhut-Lager.
Enorme Auswahl von Herrenhüten zu allen Preisen.
Gänzlicher Ausverkauf des noch vorhandenen Restes
 zurückgesetzter Strohhüte im Preise von 5, 7½ und 10 Ngr.



Um Abholung der zum Restauriren übergebenen Hüte wird gebeten.

Ausgezeichnet gute Haarfärbemittel, Haupt- und Barthaare sofort echt braun und schwarz zu färben, empfiehlt in Fl. à 5 und 8 N F. L. Müller in Leipzig, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe der Mühlengasse.

Das Kleidermagazin von Hermann Schmertusch, Nicolaisstraße Nr. 38, empfiehlt moderne Herrenkleider zu billigsten Preisen.



Lager aller Arten Buchbinderei-, Leder- und Galanteriewaaren, Schreibmaterialien, Luxus-papiere, Gratulationskarten, Pathenbriefe etc.

Bücher-Einbände und alle in dieses Fach gehörenden Arbeiten und Reparaturen prompt und billig.

Zur Verfeinerung des Teints giebt es kein besseres und sichereres Mittel als die von Carl Süß in Dresden angefertigte

Glycerin-Tollette-Seife à Paqu. 7 1/2 $\%$,
Glycerin-Cold-Cream à Pot 7 1/2 $\%$.

Dieselben üben nach kurzem Gebrauch einen höchst wohlthätigen Einfluß auf die Haut aus, geben derselben ein weißes, jugendliches Ansehen und entfernen sicher alle Arten Hautmängel, als Sommersprossen, gelbe Flecke, rauhe empfindliche Haut etc.

Auch hat sich die **Glycerin-Rasir-Seife** als die mildeste, lange schaumhaltende, vorzüglichste Rasir-Seife seit Jahren bewährt, und können diese Artikel Jedermann mit Recht empfohlen werden.

In Leipzig sind dieselben echt zu haben bei
Theodor Fätsmann, Niederlage:
Neumarkt. Markt, Bühnen Nr. 35.

Reise-Utensilien

verschiedener Art, namentlich Hand- und Eisenbahn-Taschen, Rasir- u. Wasch-Etuis, Schwämme u. Schwammbeutel, Bürsten, Messer, Scheeren, Taschen-Feuerzeuge u. Nécessaires, Trink-Flaschen und Becher, Regenmäntel u. Gummischuhe, **echte Wiener Meerscham-, Bernstein- u. Weichselholz-Cigarren-Spitzen** u. **Pfeifen** empfiehlt in reicher Auswahl

C. Albert Bredow im Mauriceanum.

Patent-Eiersieder, Reise-Trinkflaschen, Sommer-Gummischuhe

empfehlen **Max Lobe & Comp.,** Peterstraße Nr. 42.

Corsetten ohne Naht, Tülltücher in Wolle und Seide, Besatzknöpfe für Damenkleider, Damen- und Kindergürtel

empfang das Neueste und empfiehlt bei großer Auswahl zu billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12 (Engel-Apotheke).

O. G. Froberg,

Cravatten-Fabrikant, Nicolaisstraße Nr. 2, empfiehlt sein in allen Qualitäten und Mustern vollständig assortirtes Lager von **Herren-Cravatten** und **Schlipsen** zu den billigsten Preisen, rein seidne **Schlipse** von 5 $\%$ an,

Sommer-Schlipse von 1 1/2, 2 1/2 bis 4 $\%$ à Stk.,

Damen-Schlipse à Stk 5 $\%$, **Handschuhe** in großer Auswahl. **C. G. Froberg, Nicolaisstraße Nr. 2.**

Künstliche Blumen

in solidester Qualität (vorzüglich schönes Savannabraun) zu äußerst billigen Preisen empfiehlt **Perm. Weising, Katharinenstraße 26.**

Fliegenleim, Fliegenwasser, giftfreies Fliegenpapier, Mottenspiritus, Banzentinctur und echt persisches Insectenpulver in stärkster frischer Waare empfiehlt die

Droguerie- und Farbenhandlung von August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.



Echt Brönners Fleckenwasser,

vorzüglich zum Reinigen der Glacéhandschuhe, in Gläsern à 2 1/2 und 6 $\%$ empfiehlt die **Droguerie- und Farbenhandlung von August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.**

Schmuckgegenstände,

als: **Armbänder, Ohrringe, Broches, Uhrketten, Hermelknöpfe, Ringe** etc. in 14karat. Gold, goldplattirt und vergolbet empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54, Ed-haus der Grimm. Str.

Gummi-Gürtel Stück 2—10 Ngr.,
Gummi-Strumpfbänder P. 1—6 Ngr.,
Gummi-Frisirkämme Stk. 2—10 Ngr.,
Gummi-Schuhe, beste französische,
Gummi-Hosenträger P. 7 1/2—20 Ngr.,
Taschenkämme u. Bürsten in Auswahl,
Lebergürtel neueste Muster billigst
bei **Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54, Edhaus der Grimm. Str.**

Eau d'Atirona,

oder feinste flüssige Toiletteseife, das sicherste Mittel zur schmerzlosen Entfernung von **Sommersprossen, Leber- und anderer Flecke, Sigblätterchen** etc. à Glas 6 u. 12 Ngr.

Anadoli, orientalische Zahreinigungsmaße à Schachtel 3, 6, 10 und 20 Ngr.

Mailändischer Haarbalsam à 9 u. 15 Ngr.,

Essbouquet, feinstes Parfüm, à Glas 4, 8 und 16 Ngr.,

Spring flowers, ausgezeichnetes Parfüm, à 6 und 12 Ngr.,

Eau de mille fleurs à 5 und 10 Ngr.,

Cispomade à Glas 8 Ngr.,

Eau de Cologne à Glas 5 und 10 Ngr.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Leipzig bei **Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54, Edhaus der Grimm. Str.**



Perspective dopp. und einfache, **Fernrohre, Reitbrillen** in Gold, Silber, Stahl, **Sorgnetten, Sornons, Loupen** etc. empfiehlt

Th. Teichmann, Optiker,

Barfußpfortchen Nr. 24.

Gürtel in Gummi und Leder von 2 1/2 $\%$ an, **Schwammbeutel, Badhauben, Eau de Cologne, Haarmasch, Zahnbürsten, Taschenbürsten** mit Kamm u. Spiegel, **Taschenkämme, Seifen, Pomaden** und **Haaröl, Extrait** etc. empfiehlt zu den billigsten Preisen

G. F. Märklin.

Franz Mauer,

Markt Nr. 17, Königshaus,
empfehlen sein Lager von

Handschuhen

sowohl in Glacé als auch in Fälschung, Seide und Filet in
größter Auswahl zu billigsten Preisen.



**Elegante Tranchir-
und franz. Küchenmesser,
Tisch- und Dessertmesser,**

so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, elegant
und solid gearbeitet, empfiehlt zu den besten Preisen
die alte Fabrik von

Moritz Wünsche,

Universitätsstraße 5.



Schneider-Scheeren

in allen Größen, die Griffe mit und ohne
Sandlage,

Scheeren

für Damen und Herren, Feinwandscheeren,
Zerrenscheeren, Stickscheeren, Knopfloch-
scheeren, Blumenscheeren, Nagelscheeren,
Ladenscheeren, Papierscheeren, Damper-
und Friseurscheeren, für reelle Waare garantiert so
wie allerbilligste Preisberechnung die alte Fabrik von
Moritz Wünsche, Universitätsstraße 5.

Das Schuh-Lager

von Herrn Fr. Wigand aus Erfurt

ist auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt
zu Fabrikpreisen

A. Enders, Bühnengewölbe 19.

Feine Lederwaaren,

als: Album, Brief-, Bankschein- und Bistenkartentaschen, Notiz-
bücher, Tintenfläschchen, Federwischer, Schreibunterlagen, Schreib- und
Notenmappen, Portemonnaies, Damentaschen, Handschuh- und Ar-
beitslästchen für Damen, Nadelbücher, Nadelkästchen, Uhrketten,
Cigarren-, Rasir-, Zahnstocher-, Feuerzeug-, Hütel-, Nadel-, Brillen-
und Damen-Etuis, Serviettenbänder u. empfiehlt billigt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Cravatten

in den neuesten Façons und Stoffen empfiehlt
zu den billigsten Preisen

**F. Froberg, Cravattenfabrikant,
Markt, Kaufhalle, Durchgang 8.**

Gardinen

in großer Auswahl das Stück zu 4 Fenster von 4 an, Mull-
Blusen in allen Größen von 20 an, Tibet-Blusen
von 1 1/2 an, Mullkleider, Kormel, Kragen, Streifen,
Einsätze, Chirtine, Biqué, Bettdecken, Schürren-
stöcke u. alle übrigen Weißwaaren u. Stickereien empfiehlt
billigt **Chr. Lucko, Reichstraße 55, Selliers Haus.**

Strohüte

um damit zu räumen, werden billig ausverkauft bei
W. Fugner, Ritterstraße Nr. 5.

Einsatzbänder und Knöpfe in den neuesten Farben und
Dessins empfehlen in großer Auswahl
G. Ettler & Co., Gainsstraße, Tuchhalle.

Talmi-or-Uhrketten

für Herren und Damen, neueste Façons, Medaillons
und Uhrschlüssel, so wie

Cravatt-Nadeln

und Ringe, Manschetten- und Chemisetten-Knöpfe
in größter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gainsstraße.

Billige Naturstöcke,

Cigarrenspitzen und Pfeifen, Taschenfeuerzeuge,
Portemonnaies und Cigarren-Etuis in größter Aus-
wahl bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gainsstraße.

Für Touristen

empfehlen **Babntaschen** zum Umhängen und auf dem Rücken
zu tragen in Stoff, Leder und Ledertuch, elegante **Handkoffer**
in allen Größen, ferner **Reisekoffer** und **Reisetaschen**,
Guttschachteln, **Schirmfutterale**, sowie **Reisetaschen**
aller Art in größter Auswahl zu vollen billigen Preisen

Georg Heber, Neumarkt 42 in der Marie.

Glacéhandschuhe,

neue Sendung, ausgezeichnete Qualität, fein vergoldete **Uhr-
ketten**, **Manschetten** und **Chemisettknöpfe**, **Portemon-
naies**, **Cigarrenetuis**, **Brieftaschen**, **Notizbücher**,
Cosenträger in allen Sorten empfiehlt zu billigsten Preisen

Georg Heber, Neumarkt 42 in der Marie.

Hautes Nouveautés

in
Schlipsen, Cravatten etc.

empfehlen in größter geschmackvoller Auswahl

Franz Mauer,

Markt Nr. 17, Königshaus.

Wein Handschuh-Lager

in allen Qualitäten: Glacé, Seide, Halbseide und Zwirn em-
pfehlen im **Dqd.** und **Detail** zu den niedrigsten Preisen. **Hohl de
Pologne, Gewölbe Nr. 110. Joh. Gottl. Mancke.**

Handschuhe

von 7 1/2 an empfiehlt **Wilh. Dietz** früher **J. Planer,**
Grimma'sche Straße Nr. 8.

Reise- und Spazierstöcke, Cigarrenspitzen und Pfeifen

zu billigsten Preisen empfiehlt ergebenst
F. Lehmann, Markt, Bühnen Nr. 29.

Das Kleidermagazin von J. C. Junghans,

Gainsstraße, Hotel de Pologne 119,
empfehlen eine große Auswahl fertiger Herrenkleider
zu den billigsten Preisen.

Den Bewohnern in **Wichs** Geben empfehle ich mein

Schuh-Lager.

O. J. Haas, Schuhmacher, Alexanderstraße 11b part.

Strohüte

in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt
**Antoin Anton Fischer jun.,
Gainsstraße im Stern.**

Solar-Glasnachtbrillen

das billigste und reinste von **Verdichtungswärmen** empfiehlt
G. Weiger, Reichstraße Nr. 29.

Feinste Reitbrillen in Stahl 1 Thlr., dergl. in Silber 1 Thlr. 15 Ngr., dgl. in Gold 3 Thlr. 10 Ngr., elegante Sonnenbrillen aus Platin-Nach 20 bis 1 1/2, Fernrohre achromatisch 3 1/2, so wie alle anderen Werkzeuge zu den für 26 Jahren bekanntesten billigen Preisen empfiehlt hiermit das optische Institut von **Julius Mahrenholz**, Schloßgasse Nr. 7.

Englische Strohhüte für Herren von 1 Thlr. pr. Stück an,
Panama-Hüte ebenfalls von 1 Thlr. an bei
Mantel & Riedel.

Mantel-Fabrik von Carl Egeling

empfehl't Paletots und Mäntel in Wolle und Seide in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen. —
Lager: Gaisstraße Nr. 3. Wohnung: Markt Nr. 9.

Offenbacher Lederwaaren,

als Briestaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Notizbücher, Damentaschen; gleichzeitig empfehle ich gute Kalbledergürtel so wie billige Ledergürtel. **F. A. Foyda**, Raschmarkt 3, früher Reichsstr. 52.

Bereins-Meubles-Magazin,

Reichstraße Nr. 3, Speck's Hof,

empfehl't ein reichhaltig assortiertes Meubles-, Spiegel- und Polsterwaarenlager, nimmt Bestellungen zu einzelnen Meubles, auf Wunsch dem Meublement anpassend, jederzeit entzogen und stellt bei Bedarf einem geehrten Publicum die möglichst billigsten Preise.

Sargmagazin Johannisgasse No. 99 Rob. Müller Tischlermeister

Englisches Fabrikat.

Damenstühle

von Gold, Saffian und schwarzem Leder, elegant und dauerhaft, empfehl't

Carl Netto, Ortma'sche Straße Nr. 24.

Wollene Bänder,

gepreßt und glatt zum Garniren von Damenkleidern empfehl't
billig **Bernhard Zschoch**, Markt 4, alte Waage.

Eine Partie Damenhüte sind zu sehr billigen Preisen zu verkaufen **Neumarkt Nr. 1** parterre im Puggeschäft.

Zu verkaufen sind billige Tibet-Blousen
Streuwarenstraße Nr. 12c rechts.

Besten Leinölfirniß

in Kannen und Centnern billigt bei **S. Wetzger.**

Zu verkaufen ist billig eine Partie Bücher-Maculatur in
hohen und ganzen Centnern **Petersstraße Nr. 13**, Hausflur.

**Villa-Verkauf
bei Dresden.**

Diese Villa, am linken Elbufer, vis à vis den **Löschniger** Weinbergen liegend, per Dampfboot und Omnibus und Droschen in 15 Minuten, zu Fuß in 1/2 Stunde erreichbar, enthält: ein herrschaftliches Haus mit 20 Piecen, ein kleineres Haus mit 9 Piecen, ein Waschhaus, 2 Treibhäuser, Gärtnerwohnung, Eisteller, Remisen, Pferde- und Kuhstallungen, einen großen parkartigen Garten mit Bosquets und Alleen aus den ältesten Bäumen, Obst-, Blumen-, Gemüsegarten mit Spalieren bester Weinsorten; außer Verschluß einen großen Park mit den ältesten Eichen und Linden, ca. 12 Scheffel Feld und 3 Waldparzellen, welche letztere alle auch abgegrünt werden könnten, da sie sich zu besondern Neubauten von kleineren Landhäusern vorzüglich eignen.
Näheres bei **C. v. Schierbrand** in **Leipzig**, **Boisstr. 1.**

Landhaus-Verkauf.

Zu verkaufen ist ein neuerbautes, herrschaftlich eingerichtetes Landhaus in gesündester Lage und angenehmer Umgebung in **Soblis** mit großem Garten. Näheres zu erfahren durch
Dr. Andriessohn, **Reichstraße Nr. 44.**

Verkauf. In **Magwig** ist ein solid gebautes und sehr anständig eingerichtetes Haus mit Garten, nahe dem Felsenkeller, höchst angenehm gelegen für 8000 1/2, eins dergleichen zu 5000 1/2 bei wenig Anzahlung zu verkaufen und damit, so wie zu dem Verkauf verschiedener anderer Haus- und Gartengrundstücke in den nächsten Orten um **Leipzig** beauftragt
Carl Schubert, **Reichstraße Nr. 13.**

Eine **Reichs-Bibliothek** von circa 1000 Bänden, theils noch ungebunden, ist sehr billig zu verkaufen durch
Ernst Feyne, **Serberstraße Nr. 26.**

Ein gut rentirendes Hausgrundstück an der Hospitalstraße hier-
selbst ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Adv. Alfred Schmorl,
Brühl Nr. 16.

Grundstücksverkauf.

Ein Bauplatz an der Hospitalstraße mit 47 Ellen Straßenfront und 60 Ellen Tiefe ist im Ganzen, nöthigenfalls in 2 Parzellen von 23 resp. 24 Ellen Straßenfront unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch
Adv. Alfred Schmorl, **Brühl Nr. 16.**

Baustelleverkauf.

Ein Bauplatz bei **Meißen**, mit Garten, reizend an der Elbe gelegen, mit schöner Aussicht und dem Hochwasser nicht ausgefüllt, ist zu verkaufen.
Näheres Auskunft ertheilt **W. Schäfer**, Besitzer der Elbterrasse bei **Meißen.**

Verkauf.

Eine große **Glasharmonika** in der Größe eines Fortepiano, aus **Glasglocken** auf einer eisernen Walze bestehend, steht billig zum Verkauf beim **Orgelbauer Geißler** in **Eilenburg.**

Ein nur 1 Jahr gebrauchter **Flügel** (7oct.), ausgezeichnet im Ton und Anschlag, ist für den festen Preis von 165 1/2 zu verkaufen **Raundörfchen Nr. 12** parterre rechts.

Ein schönes **Pianino** steht zum Verkauf; auch werden Piano-
forte-Reparaturen und Stimmungen besorgt bei
E. J. Schoene, **Pianosorte-Fabrikant**, **Alexanderstraße 15.**

Einige gut wirkende **Fernrohre** mit und ohne Sonnenblende, für **Touristen** anzuempfehlen, sind sehr billig zu verkaufen bei
C. Richter, **Brühl 34.**

**Goldne u. silberne
Herren- u. Damenuhren**

unter Garantie,

massivgoldene Uhr-
ketten, Armbänder,

Brochen, Boutons, Me-
dallions, Ringe aller Art

in großer Auswahl und
zu billigsten Preisen

bei
Rost & Schultze,

Brühl 25 (Stadt Cöln) im Gewölbe.

Dieselbst werden auch **Uhrgläser** sofort aufgesetzt.

Veränderung halber sollen billig abgelassen wer-
den 1 **Mar.** Kleiderwinde, 1 **Mar.** Sopha, 1 **Mar.**
später Tisch, 1 **Mar.** Commode, 1 **Goldrahmen-**
spiegel, Stühle und 1 pol. Bettstelle neue Straße 9, 3. Etage.



Das Meubles-Magazin im Raumbörschen Nr. 5

empfiehlt eine große Auswahl Meubles, Spiegel und Polsterarbeiten, dauerhafte Arbeit und sehr billige Preise. **A. Trathe.**

Zu verkaufen ist ein schönes Mahagoni-Sopha große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links 2 Treppen.

Gebrauchte Meubles, Sophas in Auswahl verkauft billigt **F. W. Wegner, Reudnitz, Ruchengartengasse 116.**

Ein zweithüriger massiv eichener **Kleiderschrank** steht billig zu verkaufen **Brühl Nr. 56.**

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Platz 1 Secretair, 1 Bettstelle, 1 fl. Hobeibant Preußergäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Zu verkaufen stehen 2 neue eichenartige Waschtische von 1 1/2 an **Karlstraße Nr. 9, Hof parterre an der Schützenstraße.**

Billig zu verkaufen ist ein polirtes Kinderbett von Kirschbaumholz und ein braunpolirtes Waschtisch mit Einsatz **Münzgasse 14.**

Zu verkaufen sind sofort mehrere noch gute Baarenregale, ein Theil mit Glashähnen, nebst einem Briefregal **Klostergasse Nr. 11 beim Hausmann.**

Zu verkaufen ist eine Drehbank nebst Handwerkszeug große **Fleischergasse Nr. 16 im Hofe 3 Treppen.**

Billig zu verkaufen verschiedene große und kleine Fenster bei **Rintschy, Klostergasse Nr. 2.**

Zu verkaufen ist ein **Amselbauer** **Reichstraße Nr. 50, 3 Treppen.**

Bierflaschen

lagern einige Tausend gute **Waldenburger Brühl Nr. 54.**

Zu verkaufen sind 1000 Stück 1/2 Bierflaschen, 2 Duzend Polsterstühle, 2 Wandlampen **Hainstraße 24 parterre.**

Zu verkaufen ein kleiner eiserner Ofen mit zwei Röhren **Mühlgasse Nr. 6 beim Markthelfer.**

Zu verkaufen ist billig ein eleganter halbverdeckter Wagen mit englischen Patentachsen, ein- und zweispännig zu fahren und erst im vorigen Jahre gebaut. Zu erfragen kleine **Windmühlengasse Nr. 10 bei E. Becker, Sattlermeister.**

Zu verkaufen steht ein neuer eleganter vierspänniger Jaloufie-Wagen, eine leichte einpännige Halbchaise und ein Whisky, ganz wenig gefahren, kleine **Windmühlengasse Nr. 10 parterre.**

Sonnabend den 23. d. Mts. steht ein **Transport**

Deffauer hochtragende und neumischende Kühe zum Verkauf **Frankfurter Straße große Funkenburg.**

Zu verkaufen ist eine **Dogge (Hündin)** **Königsplatz, deutsches Haus.**

Zu verkaufen ist ein junger **Pudelhund**, reine Race, große **Windmühlengasse Nr. 48 bei Hermann Starke.**

Zwei junge, reinlich gewöhnliche **Cyperläschen** sind zu verschenten (zusammen) **Colonnadenstraße Nr. 20.**

16-20 Schock starkes Maurer-Rohr ist zu verkaufen und zu erfragen beim **Gastwirth Köhler im goldenen Einhorn.**

Offerte für Hotel- und Restaurations-Besitzer.

Erfurter besten **Speise-Spargel** vorzüglichster Qualität und Erfurter besten **Blumenkohl** in schönen großen Köpfen, so wie alle andern Gemüse liefert täglich frisch auf **Franco-Bestellung** gegen **Baarsendung oder Nachnahme** zu billigen Preisen

F. Hucke,

Kohlgrube Nr. 924a part. in Erfurt.

Drei Orangerie-Bäume

in **Kübeln** sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen **Löhns Platz Nr. 3.** Näheres beim **Hausmann** daselbst.

Georginen in 600 Sorten

der neuern und neuesten Preisblumen à Dyd. 1, 2, 4, 5, 6 bis 10 Thlr., letztere sind **62er Sämlinge**, **Verbennen**, neueste franz., **aurifl. blühige**, à Dyd. 15 Ngr., allerneueste 1 Thlr., 30 Stück 2 Thlr., **Malven**, neueste echt englische, in 24 Farben, à Dyd. 2 Thlr. empfiehlt die **Schulze'sche Gärtnerei in Siedteritz.**

Verbennen in den brillantesten Farben, starke kräftige Pflanzen, à Dyd. 15 Ngr., schwächere 10 bis 12 Ngr., **Armeria maritima**, eine der lieblichsten Einfassungen, jetzt in voller Blüthe stehend, das Dyd. 5 Ngr., **Seliotrop**, **Fuchsien** u. dergl. m. zu den billigsten Preisen bei

J. C. Behfeld,

Kaufhalle, Durchgang Nr. 9.

Ambalema-Cigarren

in gut gelagerter Waare und vorzüglicher Qualität empfiehlt à 3, 4 und 5 & pr. Stück **Oscar Jessnitzner, Dresdner Straße 61, der Post vis à vis.**

Alte Ambalema-Cigarren Nr. 34

25 St. 7 1/2 Ngr., **la Perla** und **Dolceitas** Nr. 42 und 43 10 Ngr., **Jenny Lind** 12 Ngr., **St. Trabucos** 12 Ngr., **Upmann** 15 Ngr. empfiehlt in ausgezeichnete Waare **Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40.**

Esmero und la Atala,

ausgezeichnete 3 Pfennig-Cigarren, sowie alle andern Sorten empfiehlt zur geneigten Beachtung bestens **C. G. Ritter, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 13.**

Cigarren

in schöner Qualität und vollkommen gelagert à 3, 4, 5, 6, 8 und 10 & pr. Stk. empfiehlt **Theodor Meister, Lauchaer Str. 26.**

Gerösteten Kaffee

vorzüglicher Qualität empfehle à 12, 13, 14, 15 Ngr. per Pfd. **Oscar Jessnitzner, Dresdner Straße Nr. 61, der Post vis à vis.**

Dampf-Röst-Kaffee,

vorzüglich im Geschmack, das Pfd. 11 Ngr., 12 Ngr., 13 Ngr., 14 bis 16 Ngr., roh à Pfd. 8 Ngr., 9 Ngr., 10-12 Ngr., **amerikan. Kaffeemehl**, **holländischen** und neuen **Continental-Kaffee** das Paket 1 Ngr., **feinste Gewürz- und Suppen-Chocolade** das Pfd. 5 Ngr., 6-20 Ngr. empfiehlt **Julius Klessling, Dresdner Straße Nr. 7.**

Afrikanischen Perl-Mocca-Kaffee,

fein und kräftig von Geschmack empfiehlt roh u. täglich frisch geröstet **Carl Weisse, Eckhaus der Schützen- u. Querstr.**

Neue Sultan-Rosinen à Pfd. 8 Ngr.

- russ. Zuckererbsen à Pfd. 30 Ngr.

fr. Provencer-Oel à fl. 12 Ngr.
französische Capern - - 17 1/2 Ngr.
Brabanter Sardellen - - 5 Ngr.

französische Pflaumen à fl. 2 1/2 Ngr. (mit kleinem Kern)

Türkische do. - - 2 Ngr.
Böhmische do. - - 18 &

Citronen, beste neue Frucht,
Münchener Schmelzbutter,

Perl-Graupen, prima und secunda,
fr. Weizen-Gries,

Sago, weiss und braun,
do. besten ostindischen,

Faden-Nudeln, weiss und gelb,
Facon-Nudeln, gelb,

Band-Nudeln, gelb,
Maccaroni, gelb,

Elergräupchen, gelb,
Kartoffelmehl,

div. Sorten Weizenmehl

Carl Weisse, Eckhaus der Schützen- u. Querstr.

empfiehlt in feinsten Qualität zu den billigsten Preisen

Anzeige.

Um mehrfach ausgesprochenen Wünschen zu genügen, habe ich neben meinen Colonialwaaren auch einige sogenannte italienische Waaren, wie **Brathäringe**, **Cardellen**, **Capern**, **Citronen**, **ital. Weinmostich**, **extraf. Provencer-Oel** u. zugelegt und halte dieselben zu billigem Preisen bestens empfohlen. Von **Roth- und Weißwein** empfehle ich die Flasche 7 1/2 und 10 Ngr. als etwas sehr Preiswerthes. **Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 40.**

A. Ehrlich.

Echt Frankfurter Apfelwein

à Flasche 4 Ngr. **Ritterstraße Nr. 42, 1 Treppe.**

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 142.]

22. Mai 1863.

Zur gefälligen Beachtung.

Schön blühende Rhododendron (Alpenrosen) zur Ausschmückung von Balcons und Veranda's sowie viele verschiedene blühende, Blatt- und Schlingpflanzen, Rosen u. s. w. zum Auspflanzen in Gärten sind zu den billigsten Preisen zu haben in der Kunst- u. Handelsgärtnerei Berliner Straße Nr. 4 von Auch werden Bestellungen in unserm Geschäft Reichstraße Nr. 3 angenommen. **C. S. Martin & F. Rosenthin jr.**

Handelsgärtnerei.

In der reichhaltigen Gärtnerei zu Mendnis, Ecke des Läubchenwegs und der Heinrichstraße (Dr. Kerndt's Villa) sind Sommerblumenpflanzen mannichfaltiger Arten, Kalthauspflanzen, Warmhauspflanzen, Kränze, Bouquets, Palmenwedel u. s. w. zu billigen Preisen zu verkaufen. — Auch ist daselbst eine Wohnung für 60 Thlr. vom ersten Juli an zu vermieten, welche ihrer gefunden Lage wegen (der Garten umfaßt circa 40,000 \square Ellen) besonders sich empfiehlt.

Maitrank

von frei in der Natur gewachsenem Waldmeister und 50er Moselwein verkauft, so weit der Vorrath reicht, pr. Flasche 6 Ngr., Bischofwein von frischen Pommeranzen pr. Flasche 7 1/2 Ngr.

der Ausverkauf von Moritz Siegel Nachf.,

Grimma'sche Straße Nr. 16, im 1. Thor links im Keller.

Essig, ff. Burgunder, Bordeaux u. Raumburger Trauben-Essig, pr. Fl. 7, 3 1/2 u. 1 1/2 Ngr., empfiehlt der Ausverkauf von

Moritz Siegel Nachfolger im Mauricianum,

Grimma'sche Straße Nr. 16 im 1. Thor links im Keller.

Bairisch Bier Zerbster Bitterbier

12/1 Fl. für 1 Ngr ,
20/2 = = 1 =

von Hrn. Grohmann
12/1 Fl. für 1 Ngr ,
20/2 = = 1 =

Deutschen Porter (Malz-Extract)

von Hrn. Grohmann

1 ganze Fl. für 4 Ngr ,
1 halbe = = 2 1/2 Ngr exklusive Flaschen

empfehlen in ganz vorzüglichen Qualitäten die Bierhandlung von **Heinr. Peters, Dresdner Straße Nr. 3.**

Das Essig-Lager von G. H. Schröters Witwe,

Nicolaistraße 44, Amtmanns Hof Reichstraße 6, empfiehlt Essig in anerkannter Güte in Gebinden und im Einzelnen zu billigen Preisen.

Gefäße von 1/8 bis 1/2 Eimer überlasse ich leihweise.

Frucht-Weine.

Der ungetheilte Beifall, dessen meine Fruchtweine seit langem sich erfreuen, veranlaßte mich, in den letztern Jahren die Fabrication derselben in größerem Maßstabe zu betreiben, und empfehle hiermit

ff. Apfelwein 1860er (Cidre de Rouen)

à Eimer 8 Ngr , pr. Flasche 5 Ngr .

ff. Johannisbeerwein, roth,

Eimer 18 Ngr , die Flasche 7 1/2 Ngr .

ff. Johannisbeerwein, weiss,

pr. Eimer 10 Ngr , pr. Flasche 8 Ngr .

H. Stachelbeerwein

pr. Eimer 19 Ngr , pr. Flasche 8 Ngr .

En gros wird bis zum 1/4 Eimer abgegeben.

Sämmtliche Weine sind rein von jeglichem Zusatz und zeichnen sich durch besonderen Wohlgeschmack und Feuer aus.

Wilhelm Felsche,

Königl. Hofconditorei.

Burgunder-Essig à Estragon à B. 4 Ngr ,

Rheinwein-Essig à B. 2 1/2 Ngr ,

Estragon-Essig à B. 3 Ngr

empfehlen **G. H. Schröters Wwe., Amtmanns Hof.**

Die erwarteten Thüringer Nöstküchlein sind eingetroffen bei **Dor. Weise Nachf.**

Moselwein

vorzüglich zu Maitrank à Fl. 6 Ngr ,

Frankfurter Apfelwein à Fl. 4 Ngr

empfehlen **C. F. Fischer, Universitätsstraße Nr. 13b.**

Große Hamburger geräucherte Rindszungen, do. Rindfleisch, Mecklenburger Schinken in allen Größen, zum Kochen und Rohessen, beste Braunschweiger Schladwurst, so wie Gothaer Winter-räucherung von Serelat- und Blutwurst empfiehlt **Dor. Weise Nachf.**

Schöne saftreiche süße Apfelsinen erhielt frisch und verkauft billig **Dor. Weise Nachf.**

Messinaer Apfelsinen

in schönster frischer Waare empfiehlt für billigen Preis **Otto Wagenknecht, Centralhalle**

Großer Ausverkauf

schöner Messinaer Apfelsinen in Kisten und ausgezählt zu sehr billigen Preisen bei

Emil Müller,

Neumarkt Nr. 14.

Sehr gute Pfeffergurken sind noch zu verkaufen im Ganzen und Einzelnen neue Straße Nr. 1.

Söbner Erlanger Bier à Kanne 1 Ngr empfiehlt **C. F. Schreiber im goldenen Elephanten.**

Sehr guten Kaffee à 10 Ngr. pr. Pfd.
empfehlte **S. Welger.**

Bestes Kartoffelmehl 18 Pf. pr. Pfd.,
in Ctrn. billiger bei **S. Welger.**

Bestes Weizenmehl à 18 Pf. pr. Pfd.,
in Ctrn. billiger, die Menge 11 π , empfiehlt **S. Welger.**

Bei **G. Wolmort, Alexanderstraße 23** in

Reichels Garten

feinste Ritterguts-Butter wöchentlich 3 mal
frisch,
feinsten **Maitrank** und **Bischof,**
gute **Rhein- und Bordeaux-Weine,**
echten **Weinessig** und feine **Salat-Oele,**
Cigarren zu 3, 4 u. 5 \mathcal{L} , vorzüglich fein und abgelagert.

Eine Restauration

in guter Lage wird von einem zahlungsfähigen Bürger zu übernehmen gesucht. Antritt ganz nach Belieben. Adr. H. H. # 20. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Illustrierte Zeitung. Gut gehaltene Exemplare der Jahrgänge 1848 bis 1859 werden gekauft **Magazingasse Nr. 13, 1 Treppe.**

Gartenlaube die Jahrgänge 1853 bis 1862 kauft in gut gehaltenen Exemplaren zu höchsten Preisen **Paul H. Jünger, Gewandgässchen Nr. 2.**

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk wird zu kaufen gesucht. Adressen **Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.**

Gesucht werden 50 \mathcal{M} auf ein Jahr unter Verpfändung einer Lebensversicherung. Gegen gute Procentie erwartet man gef. Discretion. Adressen unter N. Th. 4. in der Expedition d. Bl.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte **Thüringens**, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse **R. R. R. poste restante frei Weimar.**

Anzeige.

Schauspieler aller Fächer, besonders **Damen**, werden zum sofortigen Engagements-Antritt gesucht und können sich direct wenden: **Schweinitz bei Wittenberg bei Herrn Gastwirth Thoma e, eine Treppe hoch.**

Für eine Tabacksfabrik in Magdeburg

wird zum baldigen Antritt bei gutem Gehalte ein tüchtiger Reisender gesucht, der bereits die Provinzen Preußen bereist hat und daselbst eine ausgebreitete Bekanntheit besitzt.

Offerten unter S. S. werden die Herren **Engelhard & Kötschau hier, Brühl Nr. 58, zur Beförderung entgegennehmen.**

Ein solider Buchbindergehilfe, der im Vergolden und den bessern Buchbinderarbeiten Erfahrung hat und auch an der Presse arbeiten kann, wie auch ein im Goldschnittmachen geübter solider Buchbinder finden dauernde Beschäftigung bei freier Kost und Logis und gutem Lohn und können sogleich oder doch bald eintreten **Königsstraße Nr. 9, 3 Treppen.**

Einen tüchtigen **Modelltschler** suchen **Roch & Comp.**

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat **Böttcher** zu werden, bei **Gustav Kost, Alexanderstraße Nr. 11.**

Ein Bursche, welcher Lust hat **Schlosser** zu werden, kann sich melden **Johannisgasse Nr. 6-8, Schlosserwerkstatt von Heiland.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Bäckerlehrling** beim **Bäckermeister Heisinger, Nicolaisstraße Nr. 21.**

Ein **Kellner** von 16 bis 17 Jahren wird nach auswärts gesucht. Zu erfragen zwischen 2 und 3 Uhr **Brühl Nr. 54, 2. Etage rechts.**

Gesuch. Ein tüchtiger **Bierkellner** auf **Rechnung** findet pr. 1. Juni Dienst **Stadt Wien.**
Desgleichen ein **gewandter Kellnerbursche** sofort oder zum 1. Juni.

Ein **Kellner**, nicht über 18 Jahre alt, welcher über Ehrlichkeit als solides Betragen Empfehlungen beibringen kann, sich auch der Kellararbeit willig unterzieht, wird zum 15. Juni d. J. in einer lebhaften **Bahnhof-Restaurations** gesucht. Adressen sub P. A. poste restante **Orrimittschau.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein **Kellnerbursche.** Auskunft giebt Herr **Restaurateur Franke, Burgstraße Nr. 10.**

Auf sogleich wird ein junger **Kellner** für auswärts gesucht. Zu erfahren ist das Nähere im **Einhorn Dresdner Straße Nr. 9.**

Gesucht wird sofort ein **Kellnerbursche** **Bosenstraße Nr. 18.**

Gesucht wird ein **gewandter Kellnerbursche** nach außerhalb. Näheres in **G. Bogels Bierhaus am Barfußberg.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein **ansehnlicher Diener**, der gut **servirt.** **Gr. Fleischergasse 16, 2. Et.**

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener **kräftiger Bursche** von 17-19 Jahren ins **Wochenlohn**, welcher sein Bett stellen kann und den Hausmannsposten mit zu versehen hat, lange **Straße Nr. 4 im Hofe, Comptoir der Schriftgießerei.**

Einen **Laufburschen** sucht **C. Doffe, Petersstraße Nr. 16.**

Ein **Laufbursche** wird gesucht. Zu melden **Neukirchhof Nr. 12-13.**

Eine tüchtige **Landwirthschafterin** wird auf ein **Rittergut** gesucht, Gehalt 60 \mathcal{M} , Antritt **Johannis a. c.** **Kleine Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe links.**

Eine Köchin,

die in herrschaftlicher Küche wohlbewandert und gut empfohlen ist, wird zum 15. Juni oder spätestens 1. Juli gesucht. Anmeldungen werden vom 1. Juni ab auf **Schloß Rischwitz bei Wurzen** angenommen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein **Mädchen** von 16-18 Jahren zur **häuslichen Arbeit** **Elisenstraße Nr. 15 im Hofe 1 Treppe.**

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Dienstmädchen** zur **häuslichen Arbeit** und **Pflege** eines Kindes findet sofort Dienst. Näheres **Schuhmachergässchen Gewölbe Nr. 19.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **junges Mädchen** für leichte **häusliche Berrichtungen**, dem man ein Kind anvertrauen kann, **Braustraße Nr. 11, 3 Treppen.**

Zum 1. Juni wird ein gut empfohlenes **Stubenmädchen** gesucht, das nähen, platten und waschen können muß. Näheres zu erfahren **hohe Straße Nr. 9, von 3 bis 6 Uhr.**

Gesucht wird zum 15. Juli ein **Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit.** Zu erfragen **Emilienstraße Nr. 8 parterre rechts, 8 bis 11 Uhr.**

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes **Stubenmädchen**, welches schon als solches gedient hat. Zu erfragen in **Wolfs Hotel.**

Gesucht wird zum 15. Juni eine **sorgfältige freundliche Muhme** oder ein **Kindermädchen** in **gesezten Jahren** und mit guten Zeugnissen versehen. Das Nähere **Dresdner Straße Nr. 10, 3 Treppen.**

Gesucht wird zum 15. Juni ein **reinliches, ordentliches Dienstmädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit.** Zu erfragen in **hiesiger Nonnenmühle.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein **Mädchen**, welches der **Küche** allein vorstehen kann und **Hausarbeit** mit besorgt **Königsstraße Nr. 10, 3 Treppen.**

Gesucht wird ein **Mädchen** für ein **Kind u. häusliche Arbeit.** Nur solche, die schon gedient haben, können sich melden **Weststraße 68, 3 Tr. links.**

Gesucht wird sofort oder zum Ersten ein **reinliches und ordentliches Dienstmädchen** **Neuditz, Seitengasse Nr. 25.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein **Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** in **Cajeri's Restauration** in **Lebmans Garten.**

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juni ein **ordentliches Kindermädchen** **Zeiger Straße 44, 2 Etage rechts.**

Ein **kräftiges Kindermädchen** wird gegen **guten Lohn** gesucht. Näheres bei **Moritz Bollrath, alte Waage.**

Ein **junges freundliches Mädchen**, passend für einen **einzelnen Herrn**, wird zum sofortigen Antritt bei **gutem Lohn** nach auswärts gesucht. Zu erfragen bei **Herrn Sahn, Gerberstraße Nr. 49.**

Ein ordentliches Mädchen mit guten Attesten, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird auf sogleich oder 1. Juni zu miethen gesucht.

Näheres Dörrienstraße Nr. 8, 2 Treppen hoch links.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen oder Aufwartung für häusliche Arbeit Querstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Gesucht bis 1. Juni ein nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Barfußmühle, Fleischermeister Anger.

Verhältnisse halber wird ein ehrliches solides Mädchen zur Aufwartung gesucht, welches bei gutem Gehalt noch Logis und Bett erhält, Theaterplatz Nr. 1 (Stadt Gotha), 4 Treppen.

Eine Frau wird für die Zeit von 2—4 Uhr Nachmittag zur Aufwartung gesucht Brühl 58, 2 Treppen.

Ein junger Commis,

Oesterreicher, der in einer gemischten Handlung, verbunden mit Hagel- und Feuerversicherung seit längerer Zeit fungirte und noch jetzt in einer Collection und Versicherungsgeschäfte thätig ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem hier ähnlichen Geschäfte pr. 1. Juni Engagement. Die Herren Reflectanten werden gebeten, ihre werthen Adressen unter der Chiffre G. E. H. 501 poste restante Leipzig gefälligst niederzulegen.

Ein mit Buchführung und französischer Correspondenz vertrauter Commis gesetzten Alters sucht einen entsprechenden Platz in einem Fabrik- oder Großgeschäft.

Derfelbe ist mit den besten Zeugnissen versehen und erbittet sich geneigte Offerten sub M. M. H. 21. durch die Expedition d. Bl.

Ein Mühlenverwalter,

welcher zu gleicher Zeit die Buchführung mit übernehmen kann, sucht, mit den besten Zeugnissen versehen, eine Stelle.

Adressen unter Ch. E. S. H. 21. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein geübter Copist sucht Stelle auf einer jurist. Expedition. Adr. sind Mühlgasse bei Herrn Restaur. Grasewurm niederzulegen.

Hausmänner, Copisten u. A. m. weist kostenfrei nach Julius Knöfel, grosse Fleischergasse 16, 2 Treppen.

Für einen in jeder Beziehung zuverlässigen, soliden, unverheiratheten Mann, der nach Befinden Caution stellen kann und für den der Unterzeichnete gern bereit ist Bürge zu sein, wird eine Stellung als Aufseher oder dergl. gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt

Apotheker Starke in Lindenau.

Gesucht wird von einem jungen cautionsfähigen Mann (gewesener Militair), welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, in einem kaufmännischen Geschäft, Expedition oder Fabrik dauernde Stellung.

Gefällige Adressen unter R. P. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesuch!

Ein Kutscher und ein Diener, welche schon mehrere Jahre bei Herrschaften gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, suchen zum 15. Juni oder 1. Juli Dienst. Werthe Herrschaften wollen sich wenden an Herrn Schneeweiß, Sattler und Wagenbauer im Deutschen Haus in Leipzig.

Ein junger Mensch sucht Dienst zum 1. Juni als Laufbursche. Gefäll. Adressen bittet man niederzulegen Gewandgäßchen 5, 4 Tr.

Ein kräftiger Laufbursche, 18 Jahre alt, sucht Stelle. Näheres Petersstraße Nr. 46, 2. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen, 25 Jahre alt, von achtbarer Familie, sucht eine Stelle als Wirthschafterin, Gesellschafterin oder zur Stütze der Hausfrau, gute Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Gef. Adressen beliebe man unter M. V. bei Herrn W. Friedemann, Thomagäßchen Nr. 3, abzugeben.

Gesuch.

Für ein kräftiges Mädchen von auswärts wird eine Stelle in die Küche einer Restauration gesucht. Adressen bei Herrn Fezer, Neumarkt Nr. 9, abzugeben.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht bis zum 1. oder 15. Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst zum 1. Juni für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man abzugeben Nicolaisstraße Nr. 44 im Klempnergewölbe.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Kinder, welches zugleich in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist. Zu erfragen Reutirhof Nr. 6 im Schützgeschäft von Hoffmann.

Ein junges ordentliches Mädchen von außerhalb, welches mit allen häuslichen Arbeiten gut fertig werden kann, wünscht zum 1. Juli einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Haus- und Küchenarbeit oder als Stubenmädchen. Zu erfragen Weststraße Nr. 50, im Hofe 2 Treppen.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Kinder und häusl. Arbeit. Rärnberger Str. 2, Seitengebäude 3 Tr. rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht baldigst eine Stelle für Küche und Hausarbeit. Adressen Grimm. Str. 31, Hof links 1 Treppe.

Ein Mädchen für Alles oder zu Kindern sucht Dienst zum Ersten. Näheres bei der Herrschaft Emiliensstraße Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen nicht zu schweren Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit sogleich oder zum Ersten. Zu erfragen bei der Herrschaft Kreuzstraße Nr. 5 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Neumarkt, Hohmanns Hof links, 3. Etage.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, nicht unerfahren in weiblichen Arbeiten, sucht bei einer anständigen Familie Dienst als Jungemagd oder für häusliche Arbeit.

Näheres Kochs Hof im Bäckerladen.

Ein fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Hainstraße Nr. 5 in der Restauration.

Eine gut empfohlene **Wuhme** sucht eine Stelle. Das Nähere Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht Dienst zum sofortigen Antritt oder nächsten Ersten als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Salomonstraße 10 im Hofe 1 Tr.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Hainstraße Nr. 19 im Gewölbe des Herrn Kohl.

Ein Mädchen sucht Dienst bis zum 1. Juni für Küche und häusliche Arbeit. — Zu erfragen bei der Herrschaft, Lauchaer Straße Nr. 10, 2 Treppen rechts.

Ein kräftiges Mädchen, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, und besonders gut für Kinder sich eignend, sucht für nächsten Ersten einen Dienst.

Zu erfragen Moritzstraße Nr. 1a, 2 Treppen.

Ein Paar solide Mädchen, noch in Diensten, suchen Stelle für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. Juni. Näheres Thomagäßchen Nr. 10 am Hausstande.

Ein kleiner Garten,

im Johannisthale oder Petersvorstadt gelegen, wird sofort zu miethen gesucht. Adressen bittet man gefälligst unter C. B. H. 17 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für Michaeli ds. Js. oder Ostern 1864 ein größeres Geschäftslocal, am liebsten Ritterstraße oder in deren Nähe gelegen.

Adressen unter S. S. nimmt die Expedition ds. Blattes entgegen.

Gesucht wird für Michaelis ein Parterre für Schank und Victualienhandel in der Post-, Dresdner, Hospitalstraße oder Johannisgasse. Adressen unter A. B. Dresdner Straße Nr. 53 in der Barbierstube abzugeben.

Ein kleines Logis wird gesucht von ein Paar pünctlichen Leuten ohne Kinder. — Adressen bittet man abzugeben mit Preisangabe unter W. G. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort ein Logis im Preise von 80 — 100 fl von einer pünctlich zahlenden Dame ohne Kinder. Adressen sind niederzulegen bei den Herren Weidenhammer & Gebhardt, Petersstr. 4.

Gesucht wird von ein Paar stillen Leuten bis zu Johannis ein kleines Logis im Preise von 28 bis 36 Thlr.

Gef. Adressen beliebe man abzugeben große Fleischergasse 26 in der Restauration.

Gesucht wird von ein paar jungen Leuten, die sich erst verheirathen, sofort oder bis Johanni ein kleines Logis im Preise von 25—35 fl . Auch kann es Astermiethe sein. Gef. Adressen bittet man abzugeben Querstraße Nr. 9 bei dem Gärtner.

Logis-Gesuch.

Ein anständiges Garçon-Logis wird zum 1. Juni zu miethen gesucht. Adressen sind abzugeben in der Restauration von Lunge, Burgstraße.

Ein Zimmer meublirt mit Bett, 25—30 fl pro anno wird zu miethen gesucht. Adressen unter Z. Z. 100. in der Expedition ds. Blattes.

Eine junge Dame sucht bei einer rechtschaffenen Bürgerfamilie in der innern Stadt ein meublirtes Stübchen zu 2-3 Thlr. monatlich. Adressen bittet man unter T. # 14. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine anständige Gesellschaft sucht für einen Abend in der Woche sofort ein geräumiges Local, wo möglich mit Instrument.

Offerten mit genauer Angabe der Bedingungen wolle man bei Hrn. Restaurateur Mohlhorn neben der Post bis heute Abend 8 Uhr gef. niederlegen.

Restaurations-Verpachtung.

Die Restaurations-Localitäten der Vereins-Bierbrauerei hier sind von Michaelis d. J. an zu verpachten. Leipzig, den 19. Mai 1863.

Das Directorium.

Ein Garten

ist für den jährlichen Mietzins von 25 fl zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 29 (beim Hausmann zu erfragen).

Zu vermieten ist sogleich ein hübscher Garten mit Salon in der Dresdner Vorstadt und zu erfahren Schützenstr. Nr. 18 im Grünwaarengeschäft.

Ein hübsch eingerichteter Garten in der Nähe des Marienplatzes ist billig zu vermieten. Näheres Marienstraße Nr. 12.

Vermietung. Ein großes Gewölbe mit Schreibstube in lebhaftester Lage der innern Dresdner Straße, wozu auch geräum. Keller zu haben, soll ganz oder getheilt von Michaelis ab anderweit vermietet werden, so wie ferner: ein schönes Gewölbe mit heller Schreibstube und großen anderen Räumen in günstigster Lage am Markt, für spätere Zeit, sohan ein geräum. Geschäftlocal 1. Etage in ebenfalls vorzüglich lebhafter Gesch.-Lage und eine Parterre-Wohnung mit großen Niederlagen u. in der Fleischergasse zu 280 fl von Johannis ab. Näheres durch Carl Schubert, Reichstraße 13.

Arbeitslocale für Glaser, Buchbinder u. oder Souterrain zu Niederlagen zu 80 fl und ein Verkauflocal an der Straße zu 80 fl sind Lauchaer Straße Nr. 29 zu vermieten. Nachfrage beim Hausmann.

Zu vermieten

eine halbe dritte Etage Windmühlenstraße Nr. 36. Das Nähere beim Hausmann.

Ein sehr freundliches und neu eingerichtetes Logis 1. Etage auf der Albertstraße, nebst Gartenbenutzung, ist sofort resp. von Johannis d. J. ab weiter zu vermieten durch Adv. Heinrich Goeß.

Sofort oder von Johannis ab ist wegen Fortzug zu vermieten: eine schön eingerichtete vor Kurzem neupapierete Wohnung von 7 Stuben nebst Zubehör, 2. Etage in der Marienvorstadt für 200 fl — ferner eine freundliche, fertig gemalte Wohnung 1. Etage, zu 140 fl und eine dergl. 2. Etage jede mit drei Stuben u. zu 130 fl , Mittagsseite in der Johannisvorstadt, nahe dem Kopplatz, so wie noch einige andere größere zum Theil neu eingerichtete Wohnungen in der Weststraße u. s. w. — andere nahe der westlichen Promenade und von Michaelis ab: eine große elegante 2. Etage mit reizender Aussicht nach der Promenade u. s. w. zu 650 fl — eine elegant eingerichtete 2. Etage zu 290 fl , Sonnenseite, nahe dem bayerischen Bahnhofe und verschiedene andere mehr ist zu vermieten beauftragt Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Vermietung.

Eine große elegant eingerichtete 2. Etage im Kloster allhier, nach der Klosterstraße und Promenade zu gelegen, ist wegen Wegzug des jetzigen Inhabers schon von Johannis d. J. an zu vermieten. Die doppelten Eingänge zu dieser Etage geben passende Gelegenheit zwei befreundeten Familien unmittelbares Zusammenwohnen zu verschaffen. Näheres bei

K. Brückmann, Katharinenstraße Nr. 12, 1. Etage.

Zu vermieten zu Johannis 1 Logis 3. Etage, 4 Zimmer und Zubehör für 180 fl mit schöner Aussicht Eisenbahnstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Zu Johannis beziehbar: eine 2. Etage 150 fl , nahe am Ruisum — eine 1. Etage 200 fl , nahe den Bahnhöfen — eine 2. Etage 200 fl Dresdner Straße — ein hohes Parterre 250 fl am Schützenhaus — eine 1. Etage 280 fl an der Post — eine 2. Etage 220 fl Dorotheenstraße sind zu vermieten durch das Local-Comptoir Gainsstraße 21.

Zu vermieten noch zu Johannis eine Etage 5 Stuben und Zubehör 1 Treppe für 175 fl Quergebäude Dorotheenstr. 6, daselbst zu erfragen und noch 1 auch 2 Stuben mit oder ohne Meubles.

Sofort oder Johannis beziehbar ist eine freundliche 1. Etage und 2. Etage 40 fl , nahe am Kopplatz, an kinderlose Leute durch das Local-Comptoir Gainsstraße 21.

Die 4. Etage Lindenstraße Nr. 5, Johannis beziehbar, ist zu vermieten. Näheres zu erfragen Reichstr. 43, 1 Etage.

Eine sehr freundliche 2. Etage von 5 Stuben und Zubehör mit Garten ist von Johannis an zu 105 Thlr. im vordern Theil von Reichels Garten zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten ist sofort oder zu Johannis d. J. in der besten Geschäftslage des Brühl, Nr. 14, 3 Tr. hoch, ein mittleres Familienlogis und das Nähere daselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

Zu Michaelis beziehbar eine 2. Etage 350 fl an der Promenade, nahe den Bahnhöfen — eine 1. Etage mit Garten 300 fl , Elsterstraße — eine 1. Etage 350 fl , an der kathol. Kirche — ein Parterre 450 fl und eine 1. Etage mit Garten 500 fl , innere Petersvorstadt — eine 1. Etage 280 fl am Schützenhaus sind zu vermieten durch das Localcompt. Gainsstr. 21.

Zu vermieten und zu Johannis zu beziehen ist an ein Paar stille solide Leute ein kleines Logis Ulrichsstraße Nr. 52, 1 Treppe.

Zu vermieten und zu Johannis zu beziehen sind in Reudnitz eine 1. Etage 3 Stuben, 3 Kammern, Zubehör und Garten 150 fl , eine 1. Etage dergl. 3 Stuben, 2 Kammern, Zubehör und Garten 110 fl , eins dergleichen 2 Stuben, 1 Kammer 80 fl , 1 Logis 2 Stuben, 1 Kammer und Zubehör 54 fl , eins dergl. 1 Stube, 2 Kammern 50 fl . Näheres in Reudnitz, Leipziger Gasse 63 durch C. S. Mühlner.

Zu vermieten ist ein Logis in Reudnitz, 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche u. Vorfaal, 1 Treppe. Näheres Gemeindegasse 287.

Ein kleines, sehr freundliches Landhaus in Plagwitz mit hübsch angelegtem großen Garten und reizender Aussicht ist billig zu vermieten oder mit sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. — Näheres Nonnenmühle im Comptoir oder in Plagwitz Nr. 33, 2 Treppen rechts.

Ein freundliches Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Holzstall ist zu Sommerlogis oder fürs ganze Jahr zu vermieten, auf Verlangen kann auch Garten dazu gegeben werden, Lindenau, Augustenstraße 228.

Zu vermieten ist ein Garçonlogis mit separatem Eingang Theatergasse Nr. 5 parterre.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein gut und bequem meublirtes Zimmer mit oder ohne Bett. Näheres Centralhalle im Milchmagazin.

Zu vermieten sind zum Ersten 2 gut meublirte Zimmer und ein kleines sofort zu beziehen Weststraße Nr. 20, 2. Etage.

Zu vermieten ist zum 15. Juni eine meublirte Stube mit schöner Aussicht an solide Herren Raundörschen 13, Haus rechts 3 Tr.

Zu vermieten ist eine kleine meublirte Stube mit oder ohne Bett und schöner freier Aussicht an einen soliden Herrn zum 1. Juni Wintergartenstraße Nr. 3, Hinterhaus 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine große und eine kleine Stube an 1-2 Herren Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine große gut meublirte Stube mit oder ohne Altoven an einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine schöne meublirte Stube für zwei Herren Petersstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer Emilienstraße Nr. 1 parterre rechts.

Zu vermieten ist vom 1. Juni an eine freundlich meublirte Stube mit oder ohne Kammer Salomonstraße 6, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn eine freundlich meublirte Stube vorn heraus Neumarkt 40, 2 Treppen.

Ein sehr schönes fein meublirtes Zimmer, sehr freundlich gelegen, ist sofort oder pr. 1. Juni an einen anständigen Kaufmann oder Beamten zu vermieten Königsstraße Nr. 2, 2. Etage.

Für eine junge Dame, die photographirt, ist eine meublirte Garten-Wohnung zu vermieten. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter C. S. niederzulegen.

Eine Stube mit Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Theaterplatz 1 (Stadt Gathe), 4 Treppen.

Garçonlogis.

Eine anständig meublirte Stube ist zu vermieten alte Waage 3 Treppen bei Moritz Bollrath.

Eine freundliche meublirte Stube mit oder ohne Alkoven, separ. Eingang, ist an einen oder zwei solide Herren zu vermieten Brühl Nr. 52 links 2 Treppen.

Eine feine meublirte Stube und Schlafstammer ist vom 1. Juli an einen oder zwei solide Herren zu vermieten hohe Straße Nr. 9.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Grimma'sche Straße Nr. 31, im Hofe rechts 4. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen für zwei solide Herren Neumarkt Nr. 10 im Hof 2 Treppen quer vor.

Offen sind zwei Schlafstellen Poststraße Nr. 4, 1 Trepp.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren im Vordergebäude von Reichels Garten rechts 3 Treppen.

Meine Regalbahn ist für Donnerstag Abend zu vergeben. L. Meinhardt, goldne Gasse.

Wartburg. Die Regalbahn ist für einen Abend frei geworden. Selb.

Meine Marmor-Regalbahn empfehle ich heute von früh bis Abends 11 Uhr zur Benutzung, wo Jedermann mit theilnehmen kann. C. Well, Marienstraße Nr. 9.

Nach Colditz

geht zum 1. Feiertag ein Omnibus. Anmeldungen werden in der Conditorei von J. A. Dieckhoff, Petersstraße 39 angenommen.

Omnibusfahrt nach Grimma.

Den ersten Pfingstfeiertag früh 5 Uhr geht ein Omnibus vom goldenen Einhorn aus nach Grimma. Bestellungen beim Restaurateur daselbst.

Schleussig.

Nächsten Sonntag den 1. Pfingstfeiertag von früh 4 Uhr

Früh- und Nachmittags-Concert.

Den 2. Pfingstfeiertag Früh-Concert.

Sollte das Wetter auch nicht ganz günstig scheinen, so wird sich ein geehrtes Publikum doch nicht abschrecken lassen, den längst rühmlich bewährten Lieb-lingsspiel wieder aufzusuchen und einen neuen An- fänger mit altem Wohlwollen zu beglücken. Entrée à Person 1 1/2 R. Das Musikcor v. M. Wemck.

Omnibus-Extrafahrt nach Knauthain.

Den 1. und 2. Pfingstfeiertag geht ein Omnibus nach Knauthain früh 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr.

Preis à Person 5 Rgr. für hin oder zurück. von = 1/12 = 1/8

Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

Das Pfingstschiessen in Greiz

wird den 2. Pfingstfeiertag und Dienstag den 26. Mai abgehalten und sind auch wie beim Bogelschießen die obere Salons im Schießhause dazu geöffnet.

Den verehrten Reisenden resp. Gesellschaften, welche beabsichtigen, die bevorstehenden Feiertage Raumburg und Umgegend zu besuchen, erlaube ich mir mein ganz nahe bei Raumburg zu Großhitz belegen Gasthaus, welches die schönste Aussicht in das Saalthal etc. bietet, zum hochgeneigten Besuch zu empfehlen.

Indem ich eine prompte und billige Bedienung zusichere, sollte es mir willkommen sein, wenn ich von dem Besuch ganzer Reisegesellschaften rechtzeitig unterrichtet werden könnte. Großhitz bei Raumburg, im Mai 1863. G. Burchhardt, Besitzer des Gasthauses zur schönen Aussicht.

Heute Concert

im Garten des Schützenhauses

von den Musikchören der Jäger-Brigade unter Leitung des Herrn Director Bendix. Orchester 40 Personen.



Mit Eintritt der Dunkelheit beginnt die Festliche Beleuchtung

mit den neuesten Illuminationseffecten à la Cremorne in London.

Spiel der Fontains etc.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Rgr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Fürstlich Reußischer Schlossgarten zu Thallwitz bei Wurzen.

Den 1. Pfingstfeiertag

Großes Früh- und Nachmittags-Concert,

ausgeführt vom Musikcor der Leipziger Communalgarde unter Leitung des Herrn Brigade-Musikdirector G. Siller (Capelle 30 Mann). Anfang früh 5 Uhr. Nachmittags-Concert von 3-8 Uhr.

Mit Kaffee, Kuchen, frischem Maitrank, ff. Bier etc. etc. wird dabei bestens aufwarten und ladet ein verehrtes Publikum ganz ergebenst ein. Lehmann, Gastwirth zum Reußischen Hof.

Zöbiger.

Da bevorstehendes Pfingstfest ladet zu warmen und kalten Speisen, ausgezeichnetem Bier, Kaffee und Kuchen, dem Wein etc. ergebenst ein (Den 2. Feiertag bestbesetzte Tanzmusik.) W. Soyka.

Höflichste Einladung.

Nachdem ich Leipzig verlassen, mein Grundstück in Böhlen bei Grimma sehr dem jetzigen Zeitgeist entsprechend eingerichtet habe und die Linden, wo einst Seume im größten Glücke sich bewegte, durch Gott in schönster Pracht und Blüten stehen, erlaube ich mir in Folge dessen alle Diejenigen, welche mir wohl wollen und wollten, bei einer Reise nach Grimma ergebenst als freundlichst und bittweise Böhlen in Erwähnung bringen zu wollen. Meine Einladung erfüllt zu sehen zeichnet achtungsvoll

Carl Wilhelm Kröttsch,

seit 10 Jahren letzter Pächter des Schwarzen Kreuzes.

Ersten Feiertag Concert, zweiten Ballmusik.

Diachern.

Zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen den 1. Feiertag **Militair-Concert**, 2. Feiertag **Concert und Tanzmusik**, wobei ich mit Kaffee und Kuchen, so wie einem extrafeinen Löpschen Lagerbier und kalten Speisen bestens aufwarten werde. — Auch ist der Park geöffnet, wozu freundlichst einladet
Ferd. Gentschel.

Restauration zu Grossdeuben bei Gaschwitz.

Sonntag den 1. Pfingstfeiertag **Schlachtfest**, den 2. Pfingstfeiertag **starkbesetzte Tanzmusik**, Dienstag den 26. Mai **erstes großes Sternschießen nebst Ballmusik**, wozu ich ein geehrtes Publicum ganz ergebenst einlade.
R. Lögel.

Café Reudnitz.

Dem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Etablissement für den Sommer in den Garten neben der Turnhalle auf der Heinrichstraße verlegt habe und den Garten nächsten Sonntag den 1. Pfingstfeiertag als

Kaffee-, Milch- und Kuchen-Garten

einweihen werde. Der Garten bietet herrliche Aussicht über Gärten, Felder, die Eisenbahn, die Stadt, so wie über den beliebten Turnplatz und ist sehr vortheilhaft für den Empfang von Gästen eingerichtet worden. Für die besten Sorten von Kuchen, als: Stachelbeer-, Dresdner Sieb-, Napoleon-, Alexander- und alle diversen Kaffeekekchen, sowie Fladen wird stets gesorgt sein. Die Milch ist von Morgens 4 Uhr frisch und gut zu bekommen. — Ich glaube mir schmeicheln zu dürfen, daß ich dem geehrten Publicum etwas Erwünschtes bieten werde und lade hiermit zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Gustav Haschert, Reudnitz, Heinrichstraße.

Restauration à Canal Plagwitz, Dampfschiffahrtslinie,

stets diverse Speisen und Biere pikiren. Um recht zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst hochachtungsvoll

Johann Heinrich Stange.

Grosse Funkenburg.

Heute Abend ladet zu Allerlei ergebenst ein

J. Fr. Helbig.

Münchener Bierhalle.

Heute Abend **Krebs-Suppe** empfiehlt

A. Naumann.

No. 1.

Heute Abend **Schweinsknöchelchen mit Klößen**, wozu ergebenst einladet

F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Restauration von **J. G. Seßler, Ulrichsgasse und Bosenstraßen-Ecke.**

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen und famoseres Lagerbier** stets auf Eis.

Schweinsknochen mit Klößen heute Abend, früh Ragout fin, Bouillon, Lagerbier (Bereinsbrauerei) ausgezeichnet empfiehlt
C. G. Bunge, Petersstraße Nr. 37.

Für heute Mittag und Abend **Schweinsknöchelchen mit Klößen** empfiehlt der Restaurateur **Querstraße Nr. 20. (Bier ff.)**

Heute früh **Speckkuchen** zc., **Plöhner Bier** ist extrafein. **Carl Welnert, Universitätsstr. 19.**

Morgen ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **L. H. Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.**

Drei Mohren.

Heute **Stangenspargel mit Schinken, Bötelschweinskeule oder Sauerbraten mit Klößen, ff. Bernesgrüner, Zerbst und Lagerbier.** Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt heute Mittag **Sauerbraten mit Klößen** Port. 2 1/2 **z.**

Heute **Schlachtfest** bei **H. Bothe, Hospitalstraße.**

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute **Schweinsknöchel mit Klößen, feines Bernesgrüner und Lagerbier** empfiehlt
W. Mann.

R. Peters Restauration auf der hohen Straße

empfiehlt ergebenst ausnahmsweise heute **Schweinsknochen und Klöße, Dresdner Felsenteller- und Lagerbier** ist ff.

Schweinsknöchelchen mit Klößen empfiehlt für heute Mittag und Abend; zugleich empfehle ich täglich einen kräftigen **Mittagstisch** à Port. 3 **z.** **Ferd. Frigische, große Fleischergasse Nr. 26.**

Heute früh **Speckkuchen** und **gutes Bier** empfiehlt
W. Schreiber, goldner Kahn.

Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu **Speckkuchen** freundlichst ein.
L. Reinhardt.

Heute früh 8 Uhr **Speckkuchen** bei **Caroline verw. Büchner, Grimm. Str. Nr. 31.**

Speckkuchen heute Freitag von 1/2 9 Uhr an warm beim **Bädermeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.**

Verloren wurde ein noch nicht fertiger **Strickstrumpf** von der Turnhalle bis erste **Bürgerschule**. Gegen Dank abzugeben in der Turnhalle.

Verloren wurden 4 **Schlüssel** an einer Kette gebunden. Der ehrliche Finder wird gebeten selbe **Brühl Nr. 40, 1 Etage**, gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am **Mittwoch 1 Schlüssel** von der **Poststraße** bis in die **Thomasgasse**. Abzugeben gegen Belohnung **Thomasgasse Nr. 7** im Gewölbe.

Ein **goldener Uhrschlüssel** ist am 21. Mai Vormittags verloren worden; der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen Belohnung abzugeben **Windmühlenstraße Nr. 7** parterre.

Verloren wurden Mittwoch Abend ein Paar Rockärmel. Abzugeben Thomaskirchhof 4, 2 Tr.

Ein Stück Leder wurde von einem Knaben verloren, 12 gez., in der Hainstraße. Man bittet es gegen Belohnung abzugeben in Kochs Hof bei Mad. Herfurth.

Entflohen ein singender Canarienvogel nach dem Flogplatz. Gegen Dank und Belohnung abzugeben äußere Zeiger Str. 44, 3 Treppen rechts.

Ein Sonnenschirm wurde zurückgelassen seit 16. dieses, ist abzuholen im Geschäft von E. Leonhardt, Petersstraße Nr. 42.

F. Wo kauft man das beste Backobst?

A. Bei Moritz Rosenkranz, Markt, Ecke der Hainstraße.

Aber bitte, kann ich denn nicht ein Wort brieflich von Dir erhalten? (Blümelein Vergißmeinnicht, v. Monaten.)

Zur Regulirung des Nachlasses des verstorbenen Herrn Franz Naumann werden hiermit alle Gläubiger und Schuldner aufgefordert sich binnen 8 Tagen auf dem Felsenkeller bei den Erben zu melden, Rechnung einzureichen resp. ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Thalia.

Den 2. Feiertag gemeinschaftlicher Spaziergang nach Zöbiger. Versammlungsort „Gesellschaftslocal.“ Ausbruch punct 2 Uhr.

OSSIAN. Heute 7 Uhr Übung. D. V.

Der Unterricht in der Stenographie

ist eröffnet und wird von heute an jeden Freitag und Montag Abends 8—9 Uhr stattfinden. Die Dauer des Cursus erstreckt sich bis gegen Ende September c., das Unterrichtslocal befindet sich Peterskirchhof Nr. 4 im Hirsch, woselbst bei Beginn der Lehrstunden auch noch Anmeldungen zur Theilnahme angenommen werden.

Der Gabelsberger Stenographen-Verein.

An die geehrten Mitglieder der Schützengesellschaft.

Die alljährig während des Sommerhalbjahres und zwar in der Regel Montag und Freitag stattfindenden 29 gewöhnliche Schießtage mit Feuerwaffe beginnen diesmal

Mittwoch den 27. Mai Nachmittag 3 Uhr.

Die Vorsteher der Schützengesellschaft.

Leipzig, den 22. Mai 1863.

Kaufmännischer Verein.

Diejenigen unserer Mitglieder, welche zur Fahne beigesteuert haben, werden ersucht, sich heute Abend 8 Uhr im Vereinslocale einzufinden.

Der Vorstand.

Verein Vorwärts.

Die Mitglieder des Vereins werden zum 2. Pfingstfeiertag eingeladen früh 5 Uhr zu einer Partie nach Dörsch in Begleitung ihres Gesangsvereins. Sammelplatz Gosenthal. — Gäste und Freunde des Vereins sind willkommen.

Im Auftrage: Seber.

Pianoforte-Arbeiter. Heute 8 Uhr gefellige Zusammenkunft im Johannisthal. Wegen des zu begründenden Consum-Vereins wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

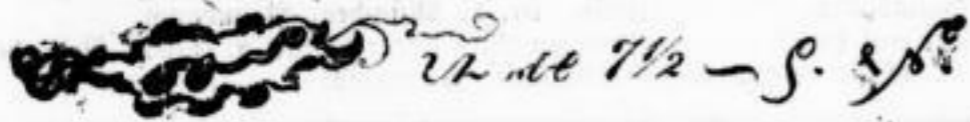
Heute Abend 7 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

Die deutschkatholische Gemeinde

hält am zweiten Pfingstfeiertag früh 1/2 10 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule Erbauungsstunde.

Predigt durch Herrn Prediger Bertsch aus Dresden.

Für den Vorstand: G. A. Kosmäler, d. J. Vorsitzender.



Paul Kretschmann,
Paula Kretschmann
geb. Groh

empfehlen sich als Neuvermählte.
Chemnitz, den 18. Mai 1863.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hierdurch ergebenst an
Leipzig, den 21. Mai 1863.

Adolf Schimmel,
Bertha Schimmel geb. Kittler.

Heute Mittag wurden wir durch die glückliche Geburt eines Knaben erfreut.

Leipzig, am 21. Mai 1863.

Ernst Günther,
Pauline Günther,
geb. Bucher.

Gestern Abend wurde mir ein munteres Söhnchen geboren.
Leipzig, den 21. Mai 1863.

Dr. Wilh. Littmann.

Heute Morgen 5 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens hoch erfreut.
Leipzig, den 20. Mai 1863.

F. Zimmermann nebst Frau.

Am 20. d. M. früh 3 Uhr verschied nach schweren Leiden unser guter Gatte, Bruder, Schwager und Onkel

Carl Monniger, Fleischermeister in Großschöcher.

Dies zur schuldigen Nachricht lieben Verwandten und seinen vielen Freunden und Bekannten.

Die Hinterlassenen in Großschöcher und Leipzig.

Verspätet.

Es hat dem Herrn in seinem weisen, wie wohl unbegreiflichen Rathe gefallen, durch einen plötzlichen Tod von der Erde abzurufen unsern theuern Gatten, Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, den Schmiedemeister Thamm in Plagwitz. Wohl ruht er sanft nach manchen Leiden, wir aber weinen ihm Thränen tiefer Trauer nach.

Jedoch können wir nicht unterlassen unsern herzlichsten Dank zu sagen allen Denen, welche dem Verbliebenen im Leben und in seiner Krankheit Freundschaft und Theilnahme bewiesen, in seiner letzten Stunde thätigen Beistand geleistet, seinen Sarg so reichlich mit Blumen geschmückt und zu seiner Ruhestätte begleitet haben.

Auch Ihnen, hochehrwürdiger Herr Pastor Ziegler in Kleinschöcher müssen wir unsern innigen Dank öffentlich aussprechen für die so wohlthuernden, theilnehmenden Trostesworte, so wie Ihnen, Herr Kirchschullehrer Förster in Kleinschöcher für die erhebenden Gesänge. Möge der Herr Ihnen allen die gezeigte Theilnahme reichlich lohnen. Dir aber, theurer Heimgegangener, gebe Gott eine selige Ruhe. — Plagwitz, den 20. Mai 1863.

Die trauernden Hinterlassenen.

Den 20. Mai Abends 11 Uhr verschied sanft, nach viertägigem Krankenlager, meine theure Frau, geb. Sennig aus Zeitz. Diese traurige Nachricht lieben Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend. Leipzig, den 31. Mai 1863.

Der tiefbetrübte Gatte

Friedrich Kunze.

Die vielen Beweise herzlichster und wohlthuernder Theilnahme, die wir beim Hinscheiden unseres geliebten Gatten und Vaters, Carl August Günther Buchmann, durch reichen Blumenschmuck und insbesondere von Seiten seiner Collegen durch erhebenden Gesang am Grabe erfahren, waren unsern Herzen lindrer Balsam und wir fühlen uns gedrungen, allen diesen Beweisen theilnehmender Liebe gegenüber unsern tiefempfundenen Dank hiermit auszusprechen.

Leipzig, den 21. Mai 1863.

Die Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: Milchbrot mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Wengler.

Angemeldete Fremde.

Abrahamsohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Appellus, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Baumgarten, Mühlenbaumeister aus Dresden, Stadt Wien.
 Brattaro, Part. a. Paris, Restaur. des Berliner Bahnhofes.
 Brand, Kfm. a. München, und
 Beger, Ktstbes. a. Kloster-Gingwalde, grüner Baum.
 Brinkmann, Kfm., und
 Brinkmann, Frau, Privat. a. Gelle, und
 Biermann, Dr., Rent. a. Cassel, Stadt Rom.
 Walterbach, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Baviere.
 v. Borch, Ktstbes. a. Petersburg, blaues Hof.
 Weischnieder, Dr., Prof. a. Sagan, und
 Bienen, Dr., General-Secretair a. Regenwalde, Palmbaum.
 Bolter, Stöbes. a. Schwerin, Stadt Nürnberg.
 Böhm, Geschäftsführer a. Schandau, w. Schwan.
 Bauer, Kunstfärber a. Augsburg, S. 3. Kronpr.
 Burgoyne, Rent. n. Frau a. London, Hotel de Pologne.
 Claus, Privat. a. Dorpat, Hotel de Prusse.
 Golbe, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Pologne.
 Drubs, Kfm. a. Sternberg, St. Freiberg.
 Delberlan, Kfm. a. Görlitz, Hotel de Prusse.
 Diepisch, Kfm. a. Hof, deutsches Haus.
 Damm, Kfm. a. Glauchau, Stadt Frankfurt.
 v. Engel, königl. Commissar a. Freiberg, und
 Eichler, Dr., Chemiker a. Berlin, Palmbaum.
 Fiedler, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
 Freudenberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Flohr, Frau, Privat. a. Buchholz, grüner Baum.
 Freie, Ziegeleibes. a. Schildau, weißer Schwan.
 Guther, Schauspielers n. Fr. a. Lübeck, g. Sieb.
 Gollanz, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Göllig, Kfm. a. Chemnitz.
 Girrer, Dr., Prof. a. Insterburg, und
 Görsch, Def. a. Spören, Palmbaum.
 Grün, Kfm. a. Gilenburg, deutsches Haus.
 Goldschmidt, Part. a. Cassel, Stadt Nürnberg.
 Gerlach, Doctorsfrau a. Magdeburg, Rest. des Thüringer Bahnhofes.
 Grau, Kfm. a. Hof, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Großmann, Kfm. a. Buchholz, Stadt Götin.
 Henge, Frau n. Fam. a. Penig, St. Hamburg.
 Hofmann, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
 Hoche, Stöbes. a. Roitzsch, Lebe's S. garni.
 Henneberg, Dr., Chemiker a. Töttingen, Palmb.
 Hofmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Hoppe, Privat. a. Chemnitz, und
 Horn, Student a. München, und
 Hellriegel, Dr., Chemiker a. Dahme, Palmbaum.
 Hensel, Maier n. Schwester a. Berlin, w. Schwan.
 Harzenberg, Landw. a. Glogau, S. 3. Kronprinz.
 Hawkes, Rent. a. London, und
 Hansemann, Rent. n. Familie a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Hüffing, Kfm. a. Elberfeld, Restaur. d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Heimbeck, Kfm. a. Reichenberg, Stadt Dresden.
 Kessler, Kfm. a. Lyon, Hotel de Prusse.
 Kellinghusen, Bürgermstr. n. Fam. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Köhler, Kfm. a. Glauchau,
 Kühn, Dr., Prof. a. Halle, und
 Kisl, Student a. München, Palmbaum.
 Kirchhoff, Kfm. a. Hannover, Restauration des Thüringer Bahnhofes.
 Kräusner, Kfm. a. Eisenach, Stadt Frankfurt.
 v. Kufferow, Fr., Privat. a. Berlin, S. de Pol.
 Krepner, Fabr. a. Sorau, Brüsseler Hof.
 Kunick, Frau a. Greifswalde, Stadt Berlin.
 Lewy, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
 Laue, Architekt a. Trier, Hotel de Prusse.
 Lidske, Fabr. a. Berlin, goldner Hahn.
 Lahouze, Kfm. a. Lille, Hotel de Baviere.
 Lebec, Kfm. a. Paris, blaues Hof.
 Lehmann, Dr., Prof. a. Weiditz, Palmbaum.
 Lachmann, Privat. a. Dresden, Brüsseler Hof.
 Limbach, Kfm. a. Karlsgrüne, Stadt Dresden.
 Raach, Secretair n. Fam. a. Sternberg, Stadt Freiberg.
 Mosner, Kfm. a. Delitzsch, Tiger.
 Niczyner, Kfm. a. Brody, blauer Harnisch.
 Müller, Fabr. a. Mittweide, Restauration des Berliner Bahnhofes.
 Michel, Def. a. Seifertshain, goldner Hahn.
 v. d. Nayen, Capitain a. D. a. Brüssel, und
 Müller, Kfm. a. Wilsroth, Palmbaum.
 Nons, Baurath a. Grimma, und
 Mackensen, Kfm. a. Frankf. a/M., Restaur. des Thüringer Bahnhofes.
 v. Mieszowski, Rent. a. Warschau, St. Frankf.
 Roback, Kfm. a. Prag, Stadt Hamburg.
 Robbe, Dr., Chemiker a. Chemnitz, Palmbaum.
 Rögel, Kfm. a. Moskau, Hotel zum Kronprinz.
 v. Otto, Fabrikbes. a. Bremen, Brüsseler Hof.
 Vincus, Kfm. a. Berlin, und
 Poppel, Dr. a. München, Stadt Hamburg.
 Peters, Dr. chem. a. Schmiegel, und
 Pafenow, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Piper, Ober-Bürgermeister a. Frankfurt a/M., Hotel de Pologne.
 Plöcker, Fabr. a. Gera, Brüsseler Hof.
 Pabst, Kfm. a. Goblitz, Stadt Dresden,
 Rosk, Maschinenbauer a. Dresden, Stadt Wien.
 Roelcke, Kfm. a. Bremen, und
 Reichardt, Prof. a. Jena, Palmbaum.
 Reuter, Stöbes. a. Zeitz, deutsches Haus.
 Raffe, Schiffseigner a. Altsa, weißer Schwan.
 Rüttner, Stöbes. a. Merzdorf, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Reinhart, Kohlenwerkbes. a. Friedrichsroda, und
 Rabe, Apotheker nebst Mutter aus Ballenstedt, Stadt Götin.
 Rolke, Hüttenmstr. a. Bernsdorf, Lebe's S. garni.
 Schuster, Maschinenbauer n. Frau a. Dresden, goldnes Sieb.
 Stöckhardt, Kfm. a. Glauchau, und
 Steiner, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.
 Scheller, Frau, Privat. a. Gelle, Stadt Rom.
 Schulz, Kfm. a. Barmen, und
 Schöler, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Siemens, Ober-Amtmann a. Lutter,
 Schoop, Kfm. a. Hamburg,
 Seemann, Coiffeur a. Leuberg, und
 Schmidt, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Se. Durchl. Prinz von Schwarzburg-Rudolstadt n. Gemahlin a. Rudolstadt, Restauration des Thüringer Bahnhofes.
 Stein, Ober-Baurath a. Stettin, S. de Pologne.
 Seidlach, Beamter n. Frau a. Tritzru,
 Spicowger, Kfm. a. Warmbrunn, und
 Schröbel, Wirthschafts-Inspector aus Hohenburg, Stadt Götin.
 Schiffner, Kfm. a. Dresden, und
 Stern, Kfm. a. Pest, Stadt London.
 Stellmacher, Kfm. a. Raumburg, und
 Strosch, Stöbes. a. Roitzsch, Lebe's S. garni.
 Schönbrun, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Stürmer, Bergverwalter a. Reiffe, bl. Harnisch.
 v. Trappster, Frau, Rent. n. Tochter a. Altenburg, Hotel de Baviere.
 Traube, Kfm. n. Frau a. Cassel, und
 v. Trotha, Part. a. Klina, Stadt Nürnberg.
 Uhlmann, Stöbes. a. Dresden, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Wiegandt, Hofgärtner n. Frau a. Eisenberg, Stadt Berlin.
 Weber, Kfm. a. Dresden, und
 Wilpert, Fräul. a. Riga, Stadt Dresden.
 Wolf, Kfm. a. Prag, Stadt Freiberg.
 Webemeyer, Kfm. a. Bremen, und
 Wisemann, Kfm. a. Wachen, Hotel de Prusse.
 Weber, Kfm. a. Karau, Stadt Hamburg.
 Weber, Dr., Senator n. Familie a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Widlischke, Landw. a. Pöbheim, und
 Wolf, Prof. a. Hohenheim, Palmbaum.
 Winkelmann, Fabr. a. Reichenbach, Rest. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 v. Zedlitz, Fr. Gräfin a. Altenburg, S. de Bav.
 Zödtitz, Kfm. a. St. Petersburg, g. Elephant.
 Zöllner, Dr. a. München, Palmbaum.
 Zimmermann, Hofrathsfrau a. Wien, Rest. des Thüringer Bahnhofes.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 21. Mai. Angel. 3 Uhr 15 Min. Berl.-Anh. E.-B. 148⁵/₈; Berlin-Stett. 137³/₄; Gln.-Windener 178; Oberschl. A. u. C. 162¹/₂; do. B. —; Dester.-franz. 129¹/₂; Thür. 128¹/₄; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 65; Ludwigsh.-Berth. 140; Mainz-Ludwigshafner 127¹/₄; Rheinische 102; Cosel-Dorb. 64¹/₄; Berlin-Potsd.-Magdeb. 181¹/₄; Lombardische 152¹/₂; Böhmiſche Westbahn 73¹/₄; Dester. 5⁰/₁₀₀ Met. —; do. National-Anleihe 73¹/₂; do. 5⁰/₁₀₀ Lotterie-Anl. 89¹/₂; Leipz. Credit-Anstalt 86¹/₄; Dester. do. 88¹/₂; Dessauer do. 7¹/₂; Genfer do. 57; Weim. Bank-Act. 91; Goth. Priv.-Bank 92¹/₂; Braunschw. do. 75¹/₂; Geraer do. 98; Thür. do. 68¹/₂; Nordb. do. —; Darmst. do. 94¹/₂; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauer Landesbank 82¹/₂; Disc.-Comm.-Anh. 101¹/₂; Dester. Bankn. 91; Poln. do. 91¹/₄; Wien österr. B. 8 Tage 90³/₄; do. do. 2 Mt. 90; Amsterdam l. S. 143¹/₂; Hamburg l. S. 151¹/₄; London 3 Mt. 6.20³/₄; Paris 2 Mt. 79⁵/₆; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56.24; Petersburg 3 B. 101¹/₂.
 Wien, 21. Mai. 5⁰/₁₀₀ Met. 76.45; do. 4¹/₂ 69. —; Nat.-Anleihe 81.30; Loose v. 1854 95.25; Bank-Act. 797; Dester. Credit-Act. 195.20; Dester.-franz. Staatsb. 215; Ferd.-Nordbahn 173.50; Böh. Westb. 163.50; Lombard. Eisenb. 254;

Loose der Credit-Anst. 134. —; Neueste Loose 98.95; Amsterd. —; Augsb. —; Frankf. a/M. —; Hamb. 82.60; London 110.50; Paris 43.85; Münzducaten 5.27¹/₂; Silber 110.25.
 London, 20. Mai. Consols 92¹/₂; Span. 10⁰/₁₀₀ n. diff. 48¹/₄.
 Paris, 20. Mai. 3⁰/₁₀₀ Rente 69.55; Span. 1⁰/₁₀₀ n. diff. 47¹/₂; do. 3⁰/₁₀₀ innere 51¹/₄; Dester. Staats-Eisenb. 496.25; Credit mobil. 1432.50; Lomb. Eisenb.-Act. 571.25; 5⁰/₁₀₀ Italien. 72.40; 5⁰/₁₀₀ neue do. 73.30.
 Breslau, 20. Mai. Desterreich. Bankn. 91¹/₂ B.; Oberschles. Act. Litt. A. u. C. 161¹/₂ G.; do. B. 143¹/₄ G.

Berliner Productenbörse, 21. Mai. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 58 — 70 nach Qual. bez. — Roggen pr. 2000 Pfund loco 45 nach Qual. bez. — Frühjahr 44¹/₄, Juni-Juli 45¹/₄, Septbr.-October 46³/₈ fest. Getreidigt 10,000 Ctr. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 32 — 38 nach Qualität bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, Mai 23¹/₄ nach Qual. bezahlt. — Rüböl: loco 15⁰/₁₂ nach Qual. bez. — August 14¹/₁₂, September-October 13³/₄ fest. — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 15 nach Qual. bez. — Frühjahr 15, Juni-Juli 15¹/₆, Juli-August 15¹/₆, September-October 15¹/₆ fest. Gel. 60,000 Quart.

Händels Bad in d. Parthe. Temp. d. Wassers d. 21. Mai Ab. 6 U. 14° R.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzuenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von E. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.